

Kommunale Wärmeplanung Erligheim

15.10.2026

Präsentation Zielszenario im Gemeinderat

Tobias Nusser M. Sc.

Matthias Zeile-Lott M. Sc.

Nora Geiselhart M. Sc.

Ingenieure aus Leidenschaft



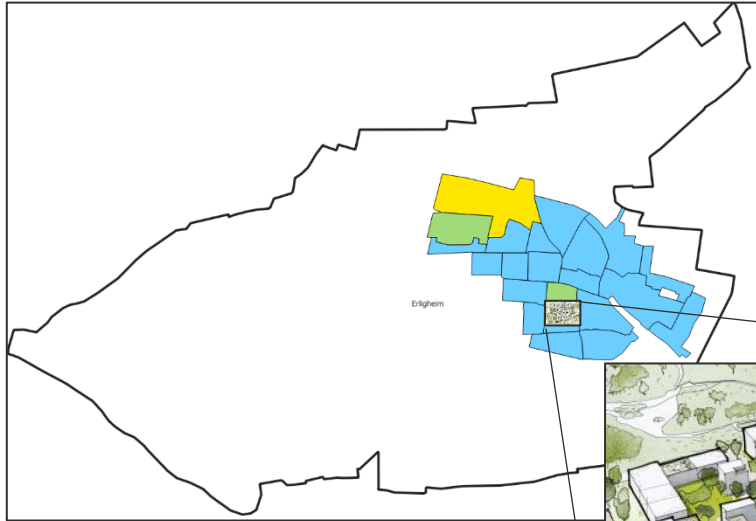
Kommunale Wärmeplanung als strategisches Planungsinstrument für die Wärmewende

Von der Raumplanung in der Kommune zum konkreten Projekt

Kommunale Wärmeplanung (KWP)

Fachplanung auf Ebene der Gesamtstadt

- Schaffung von Wissen und Orientierung
- Entwicklung von Strategien und Maßnahmen



Quartierskonzepte/ Netzpläne

- BEW-Studien (Neubau, Transformationspläne)
- Stadtsanierungskonzepte (KfW 432)
- Gasnetzgebietstransformationspläne
- Netzentwicklungspläne Strom



Konzeption Einzelgebäude

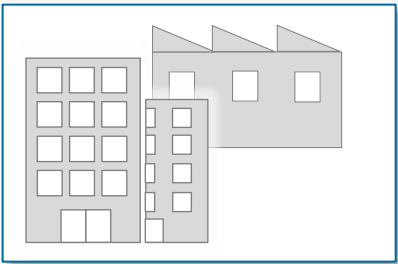
- Objektplanung Neubau
- Sanierungsfahrplan Bestand
- Fördermittelakquise BEG

Folgeplanungen (kein
Bestandteil der KWP)

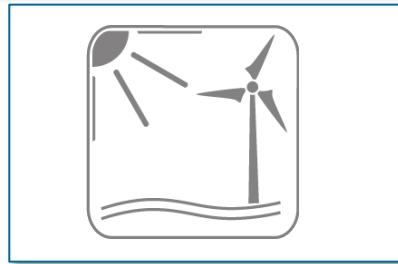
Ablauf einer kommunalen Wärmeplanung (Ba-Wü)

Aktueller Stand

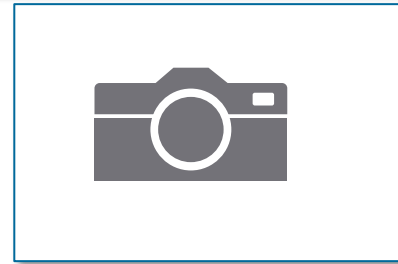
**Eignungsprüfung
Bestandsanalyse**



Potenzialanalyse



Zielszenarien



**Handlungsstrategien
/ Maßnahmenkatalog**



Akteursbeteiligung

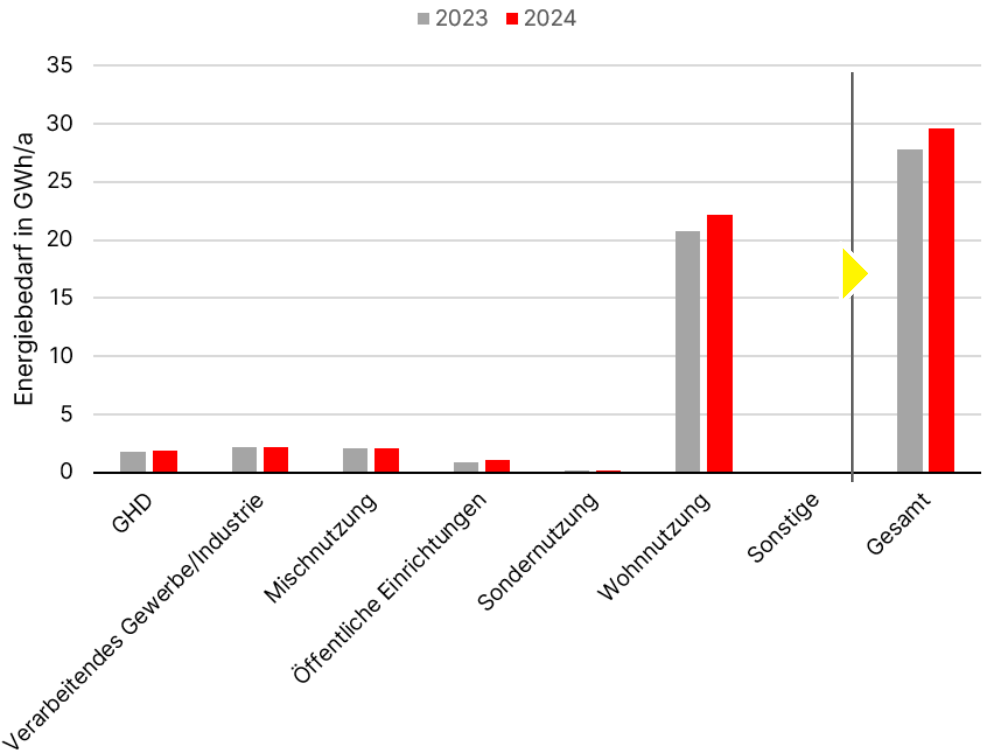
Bestandsanalyse

Ergebnisüberblick Erligheim



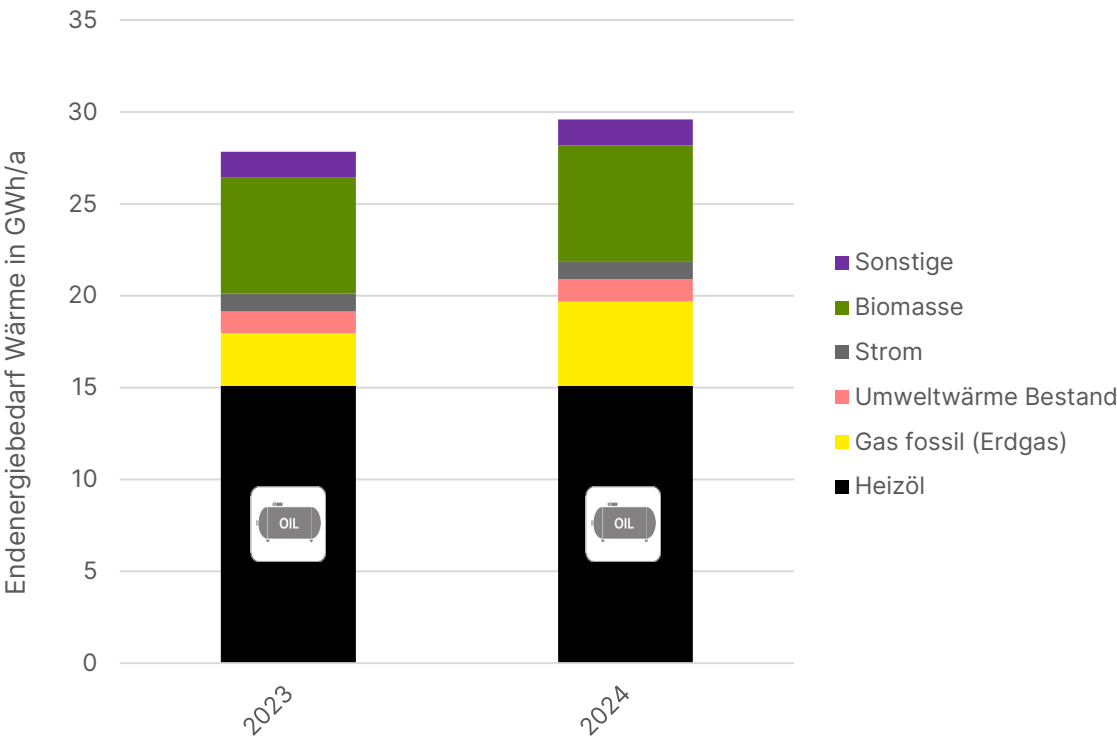
Endenergiebedarf Wärme (2023 und 2024)

Endenergiebedarf Wärme 2024: 30 GWh/a
9 MWh/a/(EW*a)
Treibhausgasemissionen 2024: 6.715 t/a
2,1 t/(EW*a)



Endenergie nach Energieträgern (2023 und 2024)

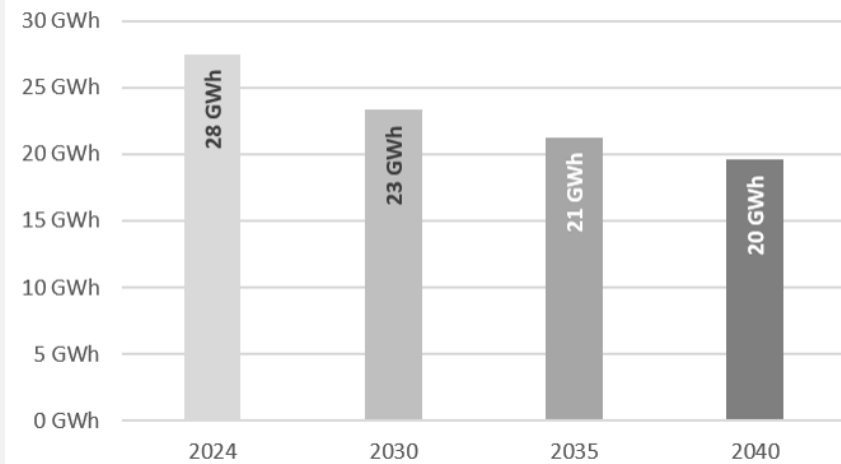
Endenergiebedarf Wärme 2023: 28 GWh/a 29 % EE
Endenergiebedarf Wärme 2024: 30 GWh/a 28 % EE



Endenergie Wärme



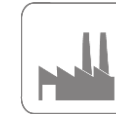
Senkung des Wärmeenergiebedarfs



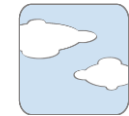
Lokal verortete erneuerbare Energien



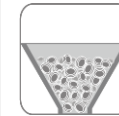
Abwasser



Abwärme aus
Industrie und
Gewerbe



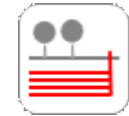
Außenluft



Biomasse



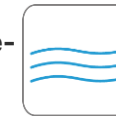
Flusswasser
/ Seewasser



Geothermie-
Kollektoren



Geothermie-
Sonden



Grundwasser



Solarthermie

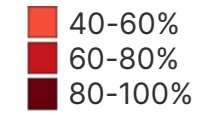
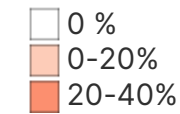


Beide Bestandteile notwendig!

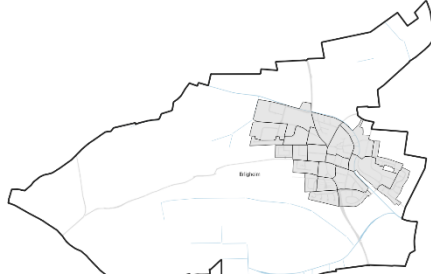
Potenzialanalyse

Übersicht – Erligheim

Potenzielle Wärmedeckungs-
anteile im Zieljahr:



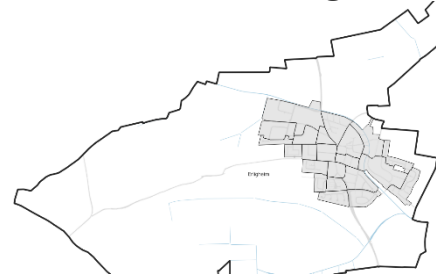
Abwasser - Kanal



Kein Potenzial



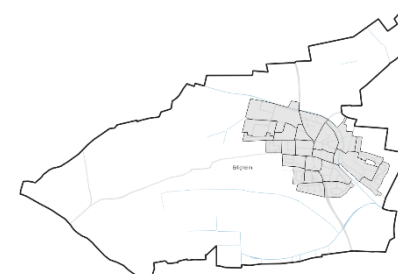
Abwasser - Kläranlage



Kein Potenzial



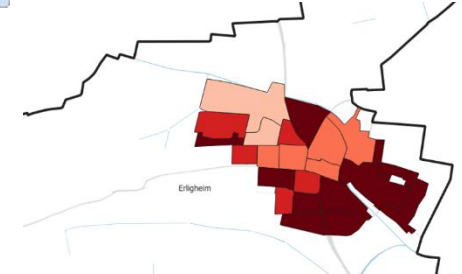
Abwärme Industrie



Kein Potenzial



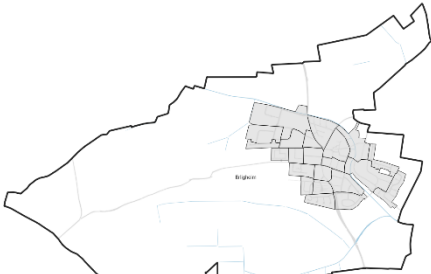
Außenluft dezentral



Σ 69 %



Flusswasser



Kein Potenzial



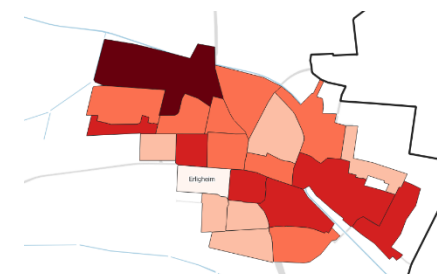
Geothermie Kollektoren



Σ 57 %



Geothermie Sonden dez.



Σ 51 %



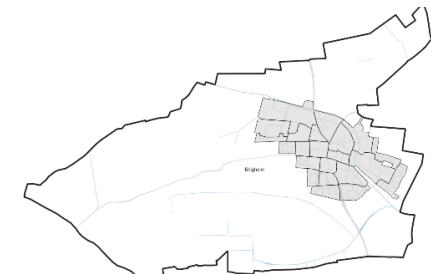
Geothermie Sonden zen.



Σ 57 %



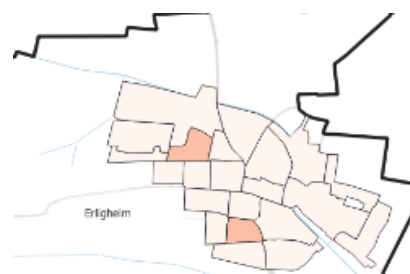
Seewasser



Nicht vorhanden



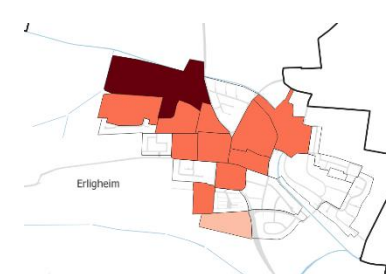
Solarthermie dezentral



Σ 18 %



Solarthermie zentral



Σ 31 %

Zusätzlich im Zielszenario:



• Biomasse (fest, flüssig, gas)



• Tiefengeothermie



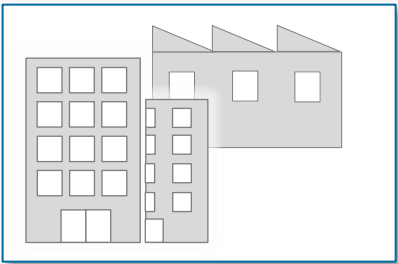
• Dekarbonisierung
Bestandswärmenetze



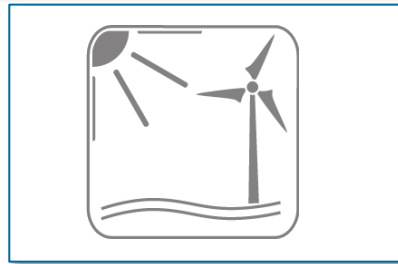
• „Grüne Gase“

Ablauf einer kommunalen Wärmeplanung

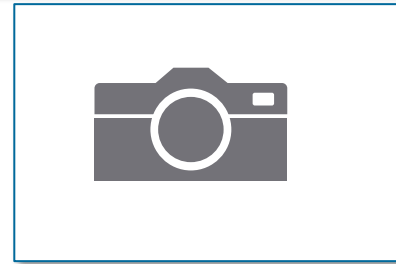
Eignungsprüfung
Bestandsanalyse



Potenzialanalyse



Zielszenarien



Handlungsstrategien
/ Maßnahmenkatalog



Akteursbeteiligung

Erstellung der Zielszenarien

Klimaneutrale Wärmeversorgung



Wie kann eine klimaneutrale Wärmeversorgung im Zieljahr aussehen?



Wie sieht der Transformationspfad aus?

Ergebnis

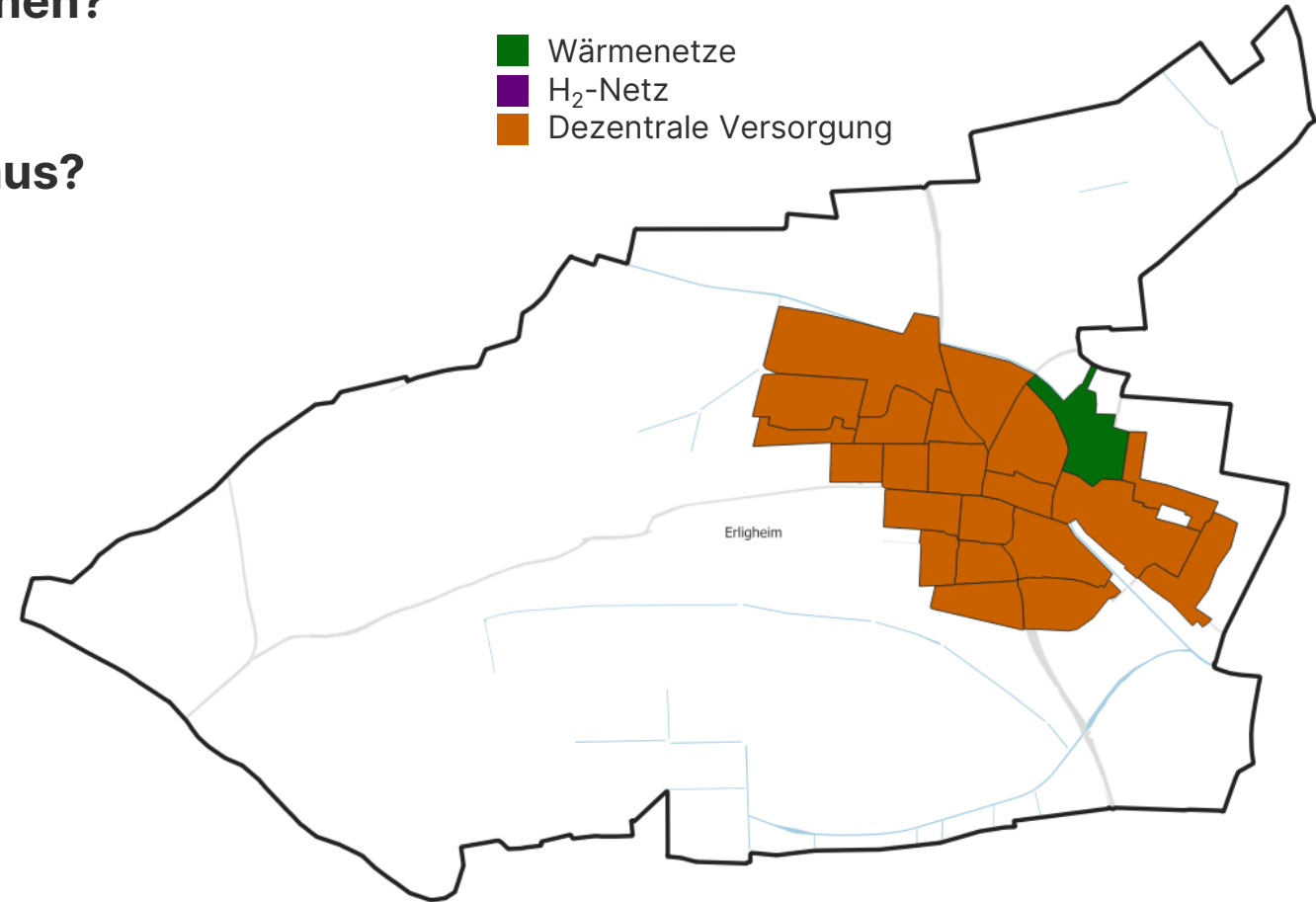
- Aussage zu Versorgungssystem
- Nutzung von Energieträgern

Darstellung welche Wärmeversorgungsart sich für ein Teilgebiet besonders eignet. Besondere Eignung bei ...

- geringen Wärmegestehungskosten
- geringen Realisierungsrisiken
- hohem Maß an Versorgungssicherheit
- geringen kumulierten Treibhausgasemissionen

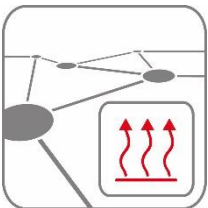
Versorgungsstruktur im Zielszenario

- Wärmenetze
- H₂-Netz
- Dezentrale Versorgung



Versorgungssysteme im Zielszenario

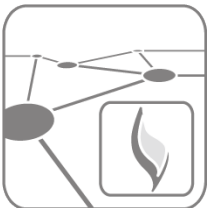
Vorgehensweise im Rahmen der Eignungsbewertung



Wärmenetzgebiete/ Prüfgebiete

Besondere Eignung ...

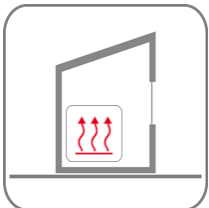
- *Existierende Wärmenetze*
- *Hohe Wärmedichte, Wärmeliniedichte*
- *Ankerkunden*
- *Verfügbarkeit zentraler Wärmepotenziale*



Wasserstoffnetzgebiete/ Prüfgebiete

Besondere Eignung ...

- *Hochtemperaturbedarfe*
- *Prozesswärme im Bereich Industrie und Gewerbe*
- *Spitzenlastbereitstellung in z.B. Wärmenetzen*
- *Gasnetz vorliegend*
- *Wasserstoffnetzpläne vorliegend (räumlich nahe)*



Gebiete für dezentrale Wärmeversorgung

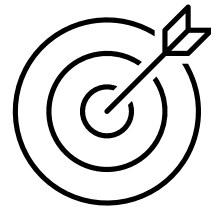
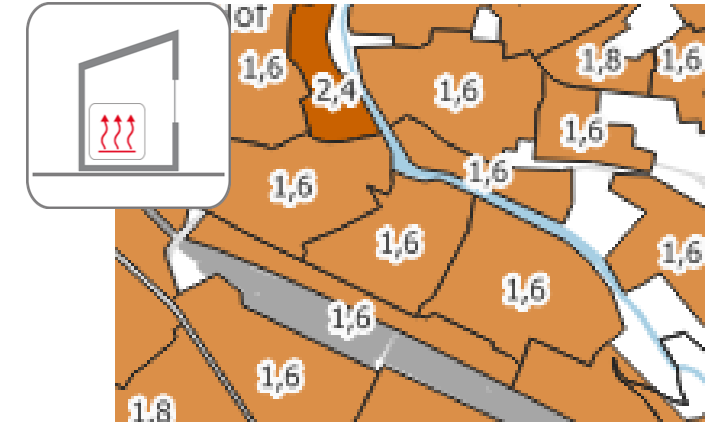
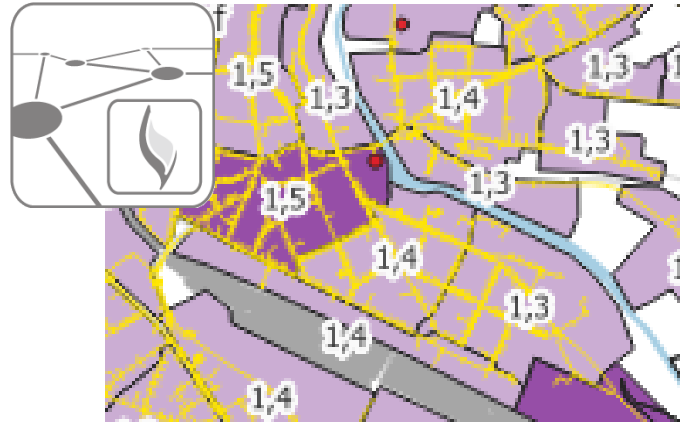
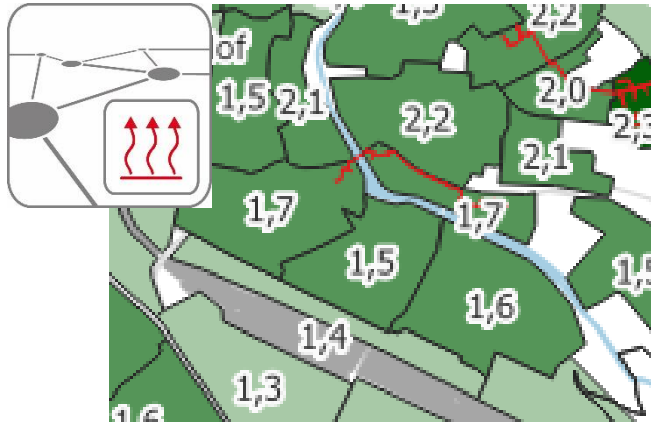
Besondere Eignung ...

- *Verfügbarkeit dezentraler Potenziale*
- *Niedrige Wärmedichte (z.B. lockere Wohnbebauung)*

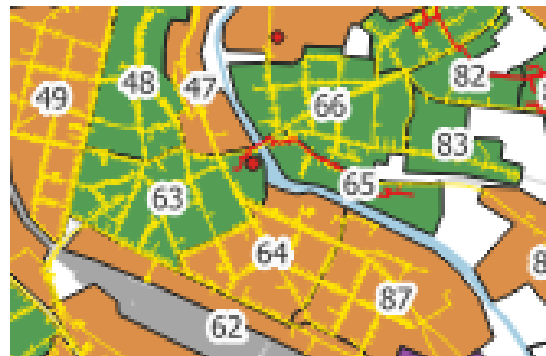
Eignungsbewertung	Gesamt- ergebnis <i>gewichtet</i>	Grafische Bewertung
sehr wahrscheinlich ungeeignet	0 – 0,75	☆☆☆
wahrscheinlich ungeeignet	0,75 – 1,5	★☆☆
wahrscheinlich geeignet	1,5 – 2,25	★★☆☆
sehr wahrscheinlich geeignet	2,25 – 3,0	★★★★

Versorgungssysteme im Zielszenario

Vorgehensweise im Rahmen der Eignungsbewertung



Maßgebliches Zielszenario

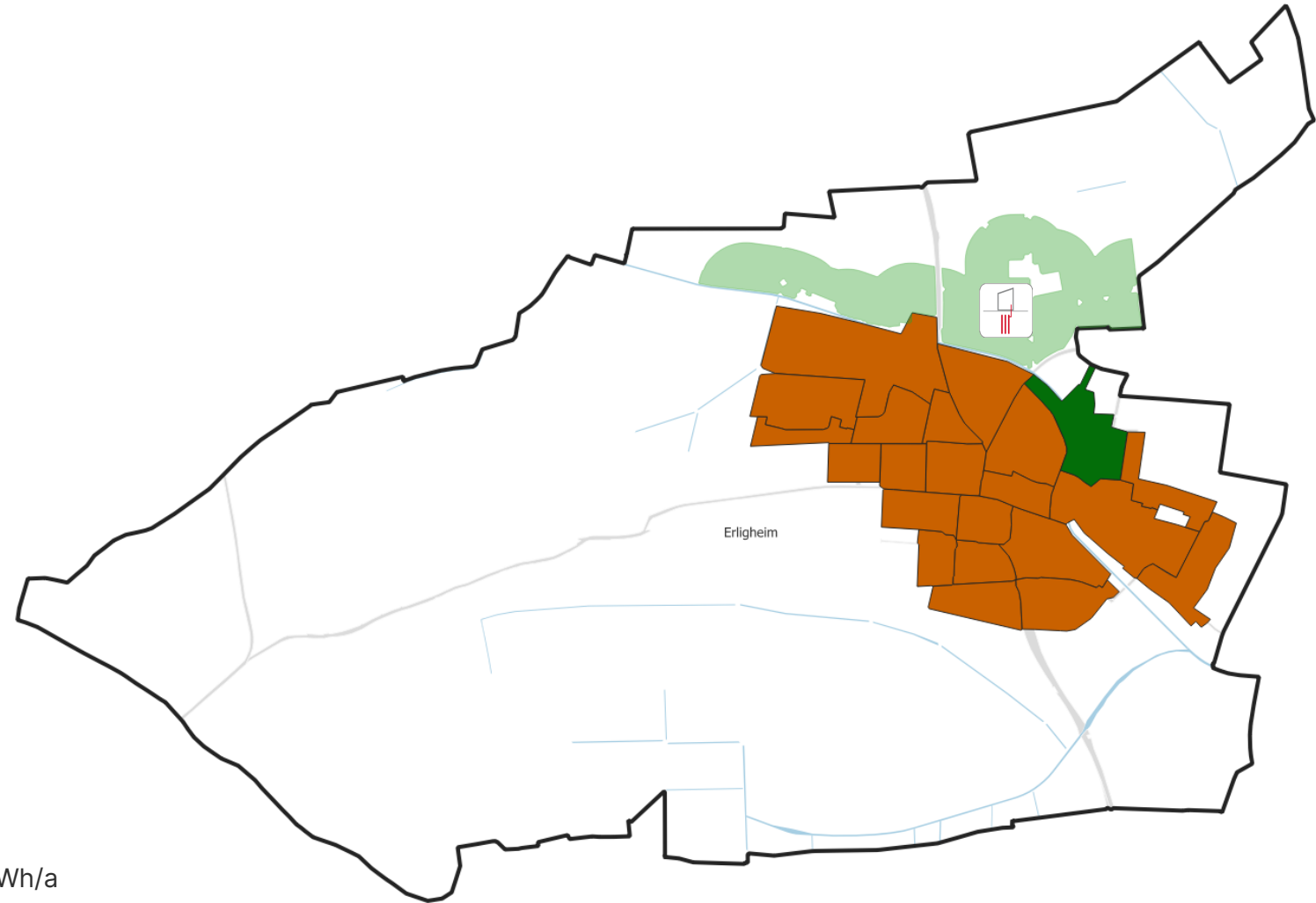


Beispielhafte Darstellung

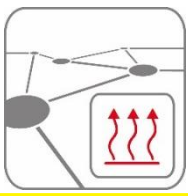
- Best-Opt-Verfahren
- Manuelle Optimierung
- Abwägung mit Kommunalverwaltung und lokalen Akteuren

Versorgungsoptionen	Anzahl der versorgten Teilgebiete	Prozentuale Verteilung*
■ Wärmenetze	1	7%
■ H ₂ Netz	0	0%
■ Dezentrale Versorgung	21	93%

■ Freiflächen



*Bezogen auf Gesamtwärmeendenergiebedarf 2040 von rund 20 GWh/a



Wärmenetzgebiete/ Prüfgebiete

→ **Versorgung über Wärmenetz (warm, kalt)***

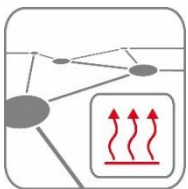
Heizwerke



Wärmenetze



* Aus der Einteilung in ein voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet entsteht keine Pflicht, eine bestimmte Wärmeversorgungsart tatsächlich zu nutzen oder bereitzustellen.



Wärmenetzgebiete/ Prüfgebiete

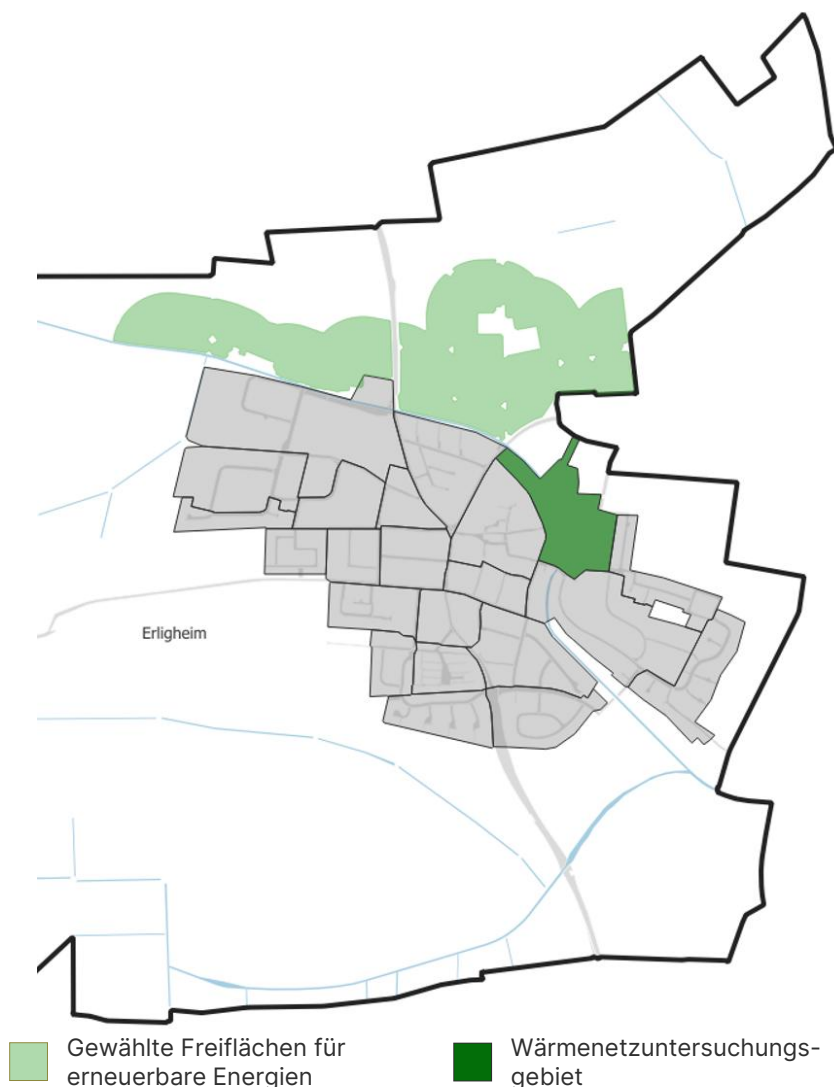
Versorgung über Wärmenetz (warm, kalt)*

Anteil im Zielszenario

- 1 von 22 Teilgebiete (Anteil 4 %)
- 1 GWh/a (Anteil 7 %)

Status Quo

- 0 GWh/a



Wärmenetz liegt bereits vor?

- **Ja.** Anschlussoption bei Wärmeversorger anfragen.
- **Nein.** Im Anschluss an die KWP bewerten Wärmenetzplanungen konkrete Machbarkeit und Zeitplanung (ggf. bereits laufende Wärmenetzplanung vorhanden)

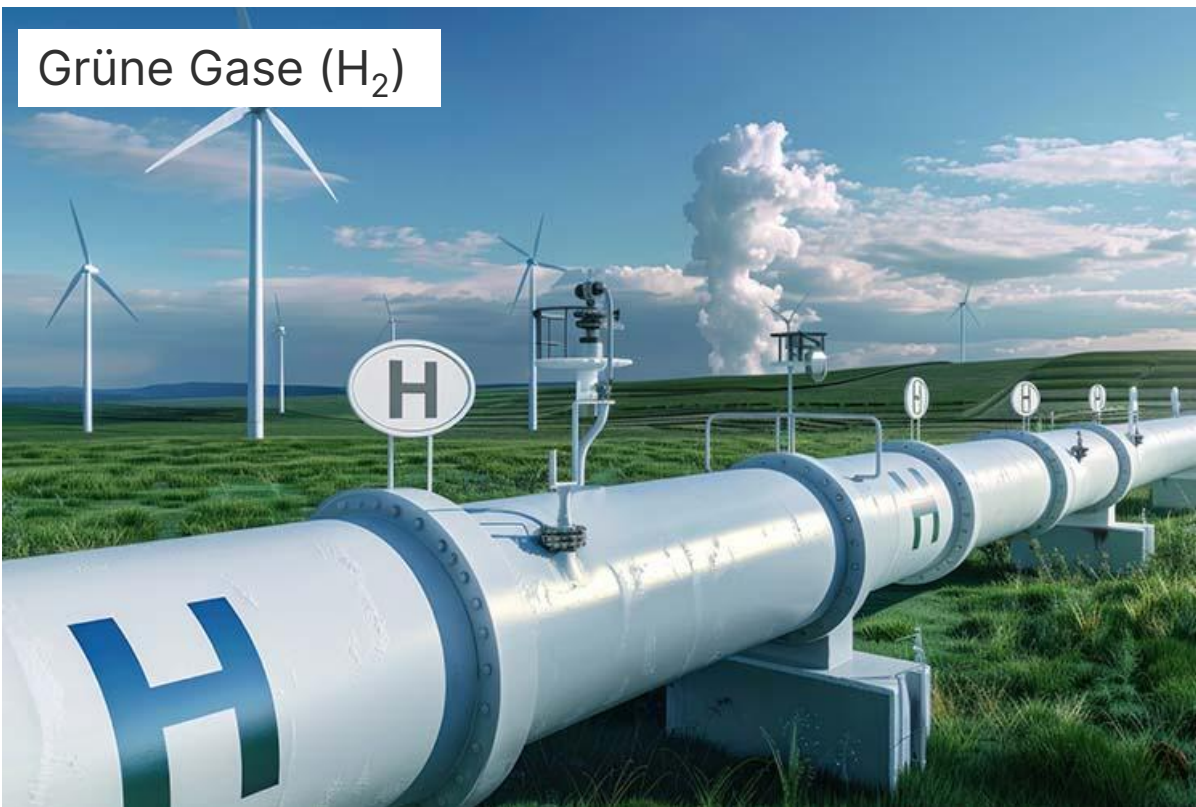
* Aus der Einteilung in ein voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet entsteht keine Pflicht, eine bestimmte Wärmeversorgungsart tatsächlich zu nutzen oder bereitzustellen.



Wasserstoffnetzgebiete/ Prüfgebiete

→ **Versorgung über Gasnetz (z.B. Wasserstoff)***

Grüne Gase (H_2)



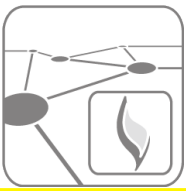
Bildquelle: <https://wvgw.de/h2/h2-ready-die-zukunft-der-gasinfrastruktur/>

Gasnetze



Bildquelle: Maximilian Kamps und Agentur Blumberg

* Aus der Einteilung in ein voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet entsteht keine Pflicht, eine bestimmte Wärmeversorgungsart tatsächlich zu nutzen oder bereitzustellen.



Wasserstoffnetzgebiete/ Prüfgebiete

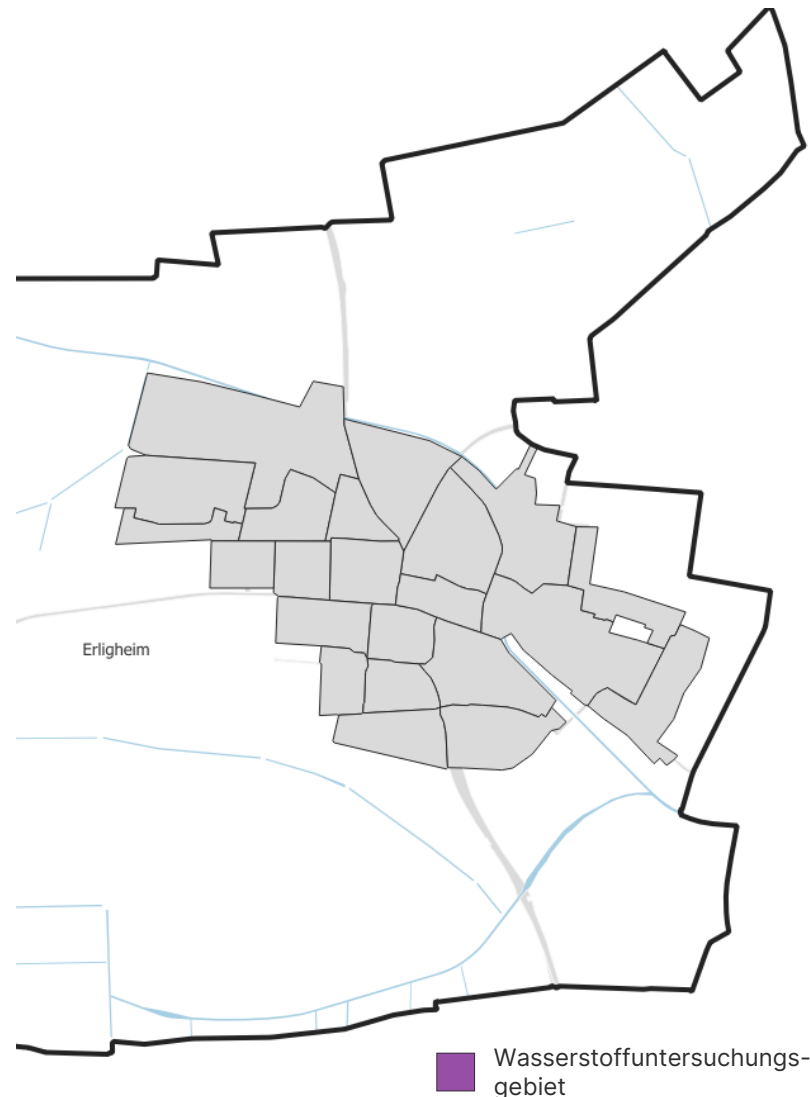
Versorgung über neue oder transformierte Gasnetze (Wasserstoff, andere)*

Anteil im Zielszenario

- 0 von 22 Teilgebiete (Anteil 0 %)
- 0 GWh/a (Anteil 0 %)

Status Quo

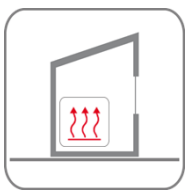
- 5 GWh/a (fossiler Gasbedarf, 16 % an Gesamtbedarf)



Was bedeutet dies für Wärmeverbraucher in diesen Teilgebieten?

- Gasnetzbetreiber erstellt Gasnetzgebiets-transformationspläne
- Lokale, dezentrale H₂-Projekte sind zu berücksichtigen
- Planungen sollten mit Netzbetreibern oder lokalen Gasversorgern frühzeitig abgestimmt werden

* Aus der Einteilung in ein voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet entsteht keine Pflicht, eine bestimmte Wärmeversorgungsart tatsächlich zu nutzen oder bereitzustellen.



Gebiete für dezentrale Wärmeversorgung

→ **Versorgung über Heizungen in den Gebäuden bzw. über Gebäudenetze***



Bild: <https://www.nibe.eu/de-de/wissen/gesetzfoerderungen/waermepumpe-abstand>

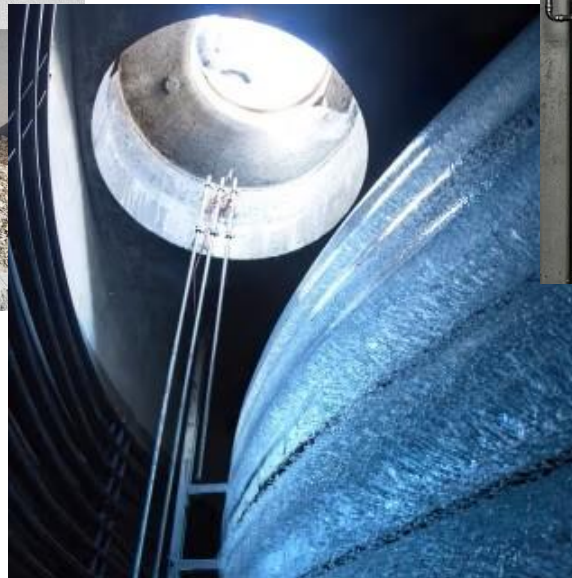


Bild: <https://www.viessmann.de/de/wissen/technik-und-systeme/eisspeicher.html>

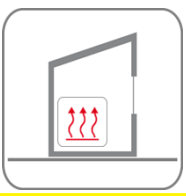


Bild: <https://www.brunner.de/kessel-waermepumpen/scheitholzheizungen>



Bild: <https://www.vaillant.de/heizung/produkte/produktgruppen/solar/>

* Aus der Einteilung in ein voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet entsteht keine Pflicht, eine bestimmte Wärmeversorgungsart tatsächlich zu nutzen oder bereitzustellen.



Gebiete für dezentrale Wärmeversorgung

Heizsystem und Wärmequelle auf Grundstück *

Mögliche Energieträger, u.a.

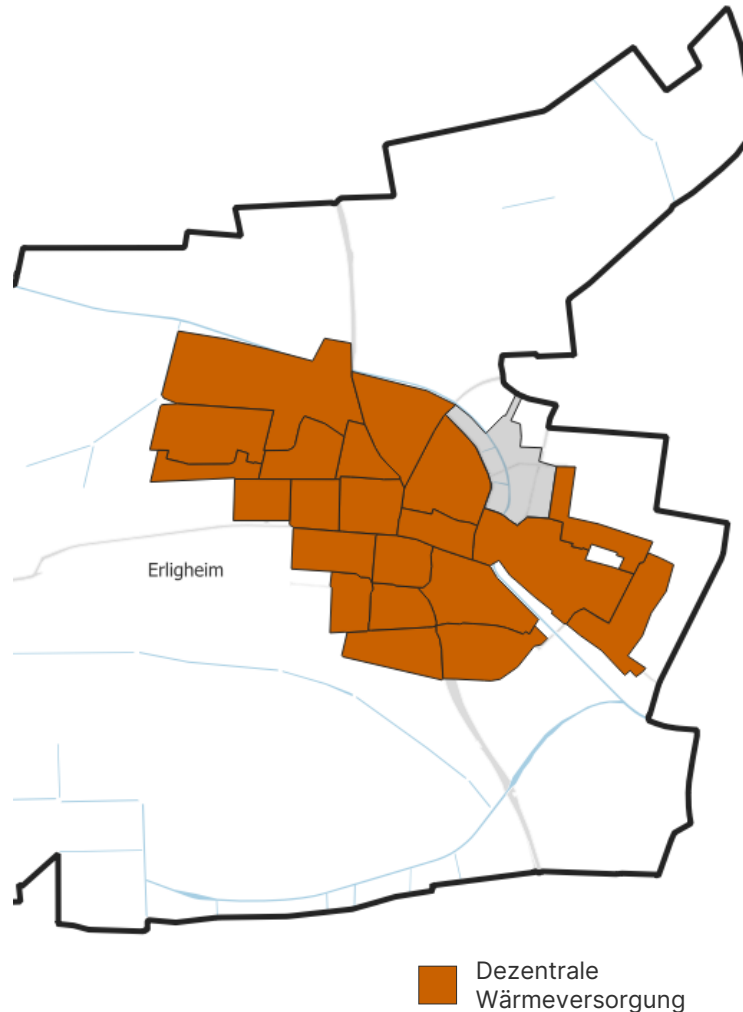
- Wärmepumpe
- Biomasse (fest, flüssig, gas)
- Grünes Methan
- Solarthermie

Anteil im Zielszenario

- 21 von 22 Teilgebiete (Anteil 96 %)
- 19 GWh/a (Anteil 93 %)

Status Quo

- 30 GWh/a **



Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird hier in Zukunft kein Wärmenetz gebaut!

- Anforderungen GModG sind auf Ebene der Gebäude individuell zu lösen
- Energieberater/Heizungsbauer für Beratung
- Blick in die Wärmeplanung lohnt sich!

* Aus der Einteilung in ein voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet entsteht keine Pflicht, eine bestimmte Wärmeversorgungsart tatsächlich zu nutzen oder bereitzustellen.

** inkl. Gasversorgung

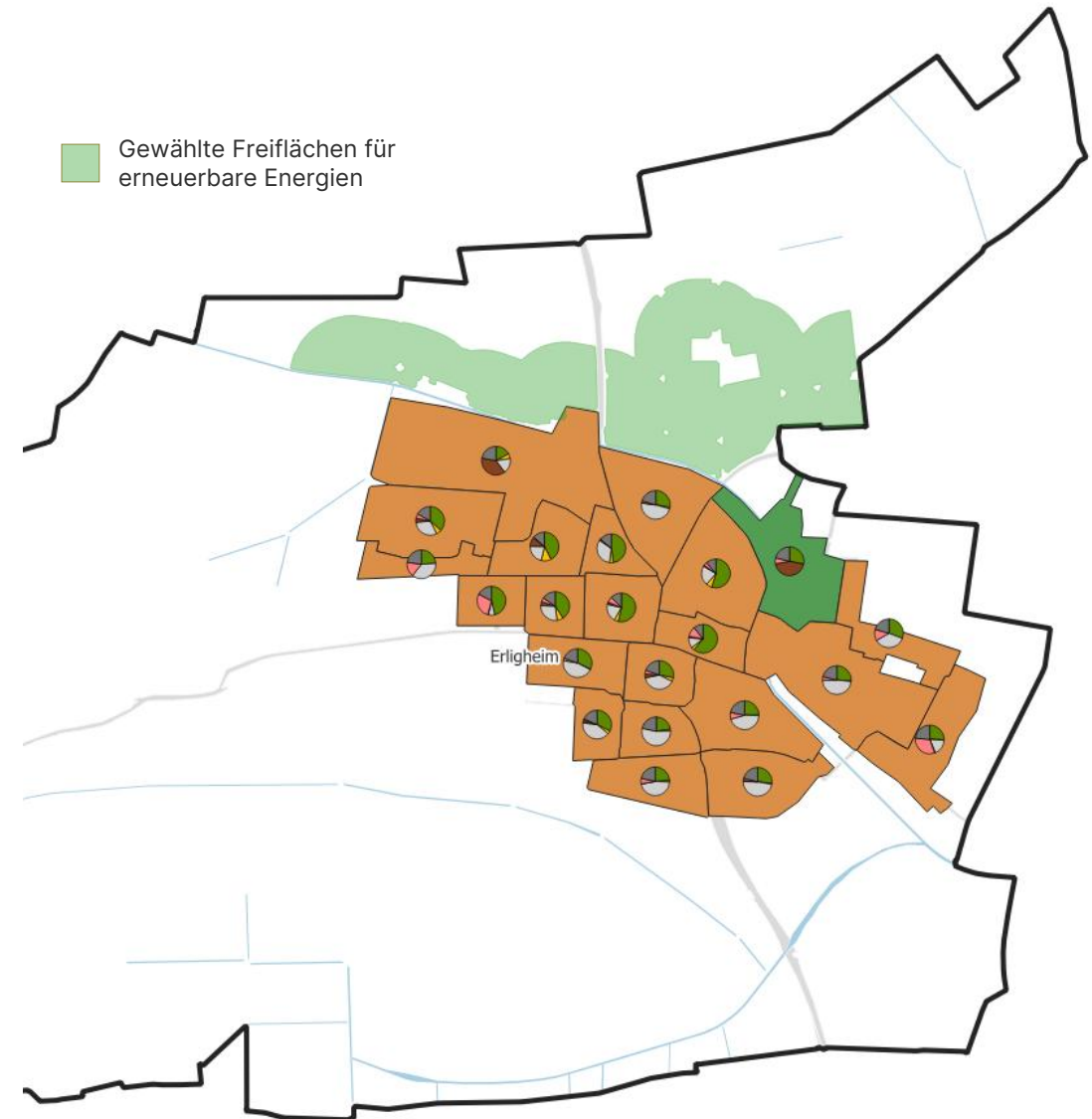
Versorgungsoptionen	Anzahl der versorgten Teilgebiete	Prozentuale Verteilung*
■ Wärmenetze	1	7%
■ H ₂ Netz	0	0%
■ Dezentrale Versorgung	21	93%

Energiemix

(Kuchendiagramm)

- Abwasserwärme
- Abwärme
- Außenluft
- Biomasse
- Geothermie
- Grünes Gas
- Oberflächenwasserwärme
- Solarthermie
- Umweltwärme Bestand
- Strom

*Bezogen auf Gesamtwärmeendenergiebedarf 2040 von rund 20 GWh/a



Zielszenario

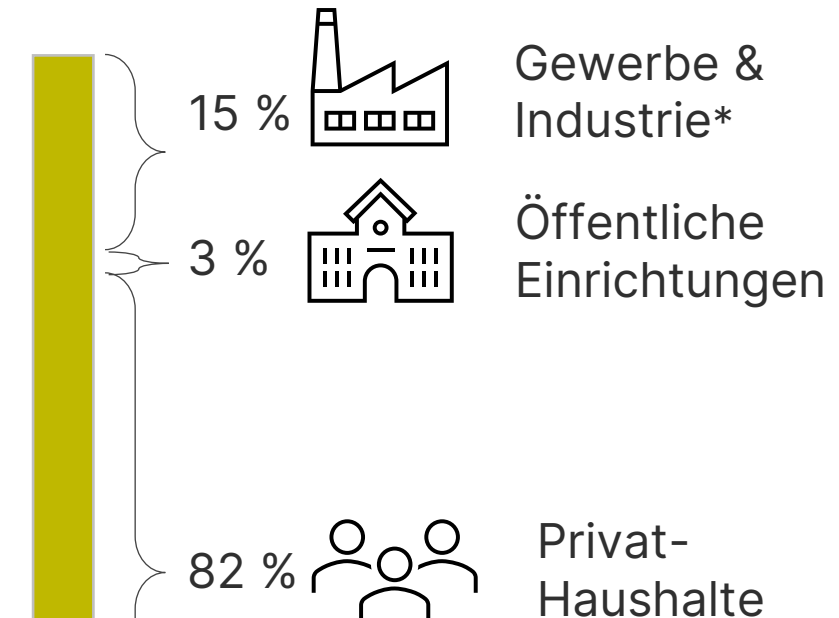
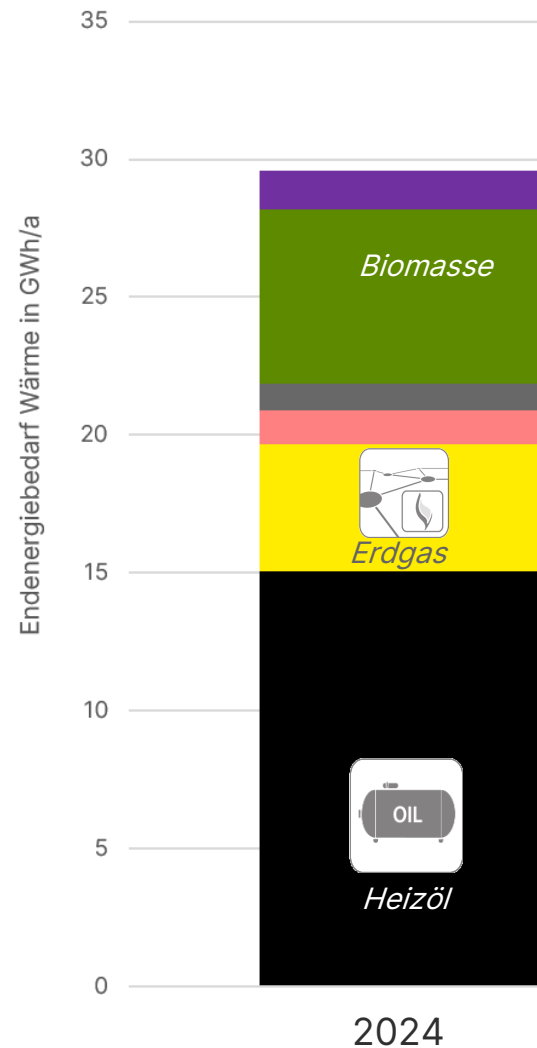
Status Quo

Status Quo:

- ~ **72%** der Wärme werden über fossile Energieträger bereitgestellt
- Erdgas 
- Heizöl 
- Großteil für Privat-Haushalte

Energieträger

 Abwasserwärme	 Heizöl
 Abwärme	 Oberflächenwasserwärme
 Außenluft	 Solarthermie
 Biomasse	 Sonstige
 Gas fossil (Erdgas)	 Umweltwärme Bestand
 Geothermie	 Strom
 Grünes Gas	 Wärme aus Wärmenetz



* inkl. Mischnutzung und Sonstige

Übersicht Zielszenario 1.1

Vergleich mit Status Quo

Status Quo:

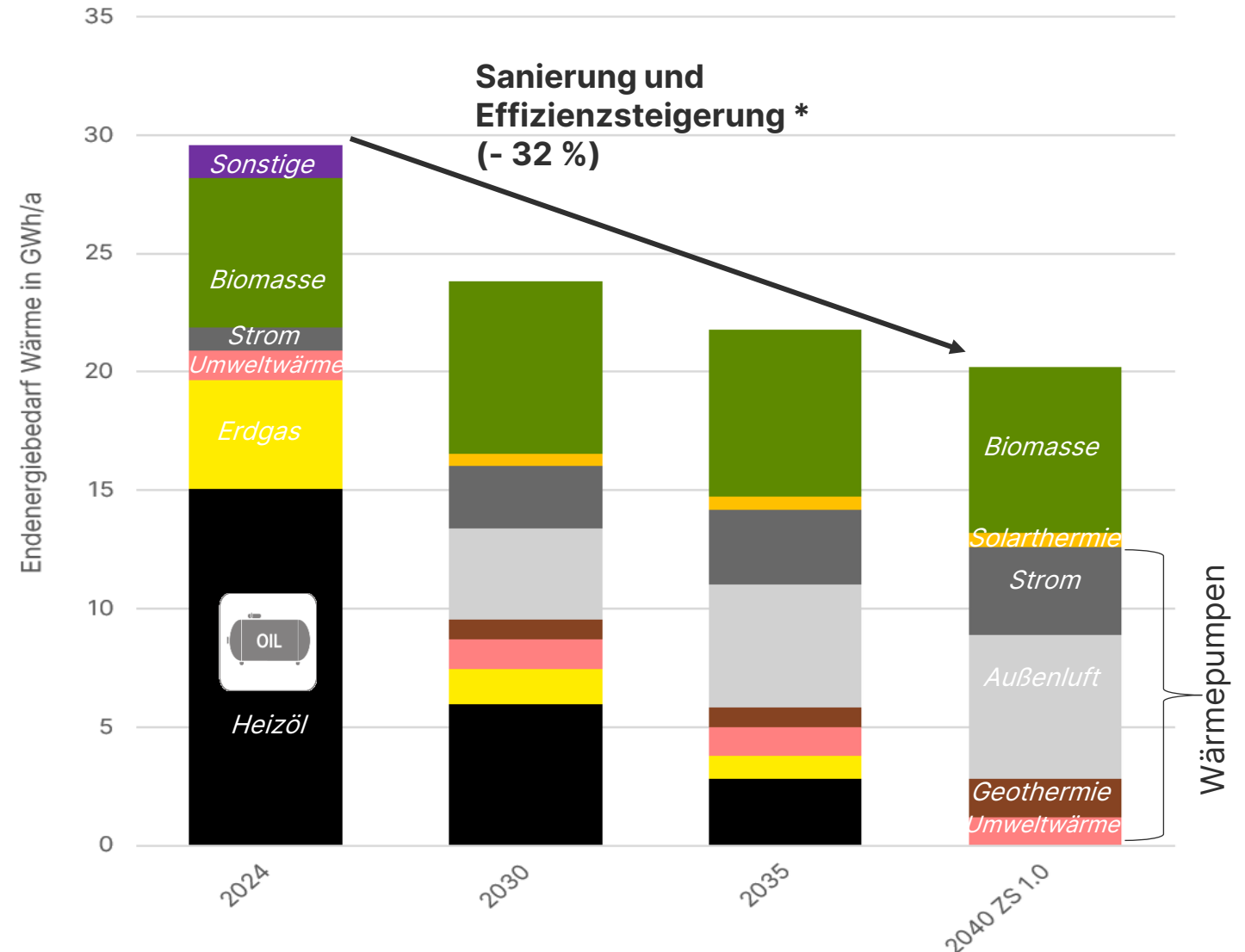
- ~ 70% der Wärme werden über fossile Energieträger bereitgestellt
- Erdgas
- Heizöl
- Sonstige
- Großteil für Privat-Haushalte

Entwicklung:

- Klimaneutralität 2040 = **Substitution fossiler Energieträger**
- Dezentrale Versorgungen bleiben dominierend
- Wärmepumpen als Schlüsseltechnologie

Energieträger

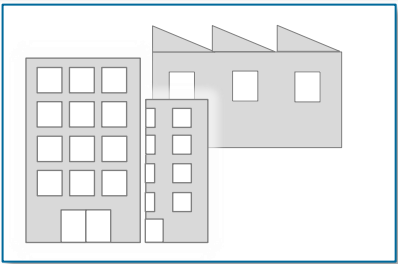
- | | |
|---------------------|------------------------|
| Abwasserwärme | Heizöl |
| Abwärme | Oberflächenwasserwärme |
| Außenluft | Solarthermie |
| Biomasse | Sonstige |
| Gas fossil (Erdgas) | Umweltwärme Bestand |
| Geothermie | Strom |
| Grünes Gas | Wärme aus Wärmenetz |



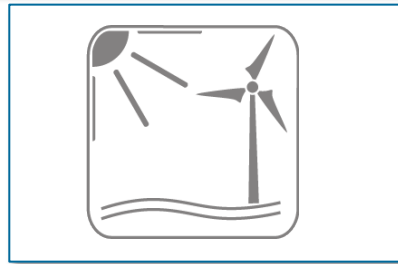
*einschl. zusätzlicher Wärmebedarf durch Neubau

Ablauf einer kommunalen Wärmeplanung

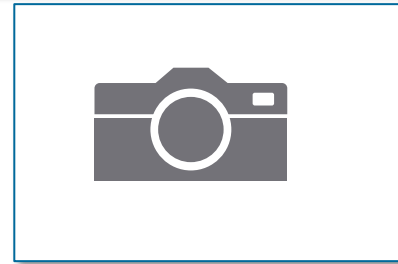
Eignungsprüfung
Bestandsanalyse



Potenzialanalyse



Zielszenarien



Handlungsstrategien
/ Maßnahmenkatalog



Akteursbeteiligung

stromnetzplanung
förderungsanierungen
sektorenkopplung koordinations
information
wärmenetzplanungen flächensicherung
gasnetzplanung
umsetzungsprojekte

Impulse für die konkrete Umsetzung von Projekten

Analyse des Zielszenarios

- Was sind grundlegende Voraussetzungen?
- Welche Versorgungssysteme spielen eine Rolle?
- Welcher Energieträger kommen zum Einsatz?

Analyse aktueller Aktivitäten

- Welche Planungen bestehen und laufen aktuell in der Kommune?
- Welche kommunalen Beschlüsse im Kontext der Wärmewende existieren?
- Welche Projekte befinden sich in Vorbereitung oder bereits in Umsetzung?

Analyse von Akteuren und Kapazitäten

- Sind die potenziellen Akteure an der Umsetzung interessiert?
- Sind Kapazitäten für die Erarbeitung der Maßnahmen zu erwarten?

Maßnahmen sind idealerweise ...

relevant für die Wärmewende

realistisch/akzeptiert

räumlich definiert

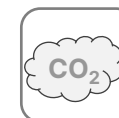
leistbar

finanzierbar



Kriterien zur Auswahl der Fokusgebiete:

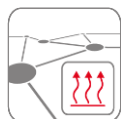
- Teilgebiete mit relevantem THG-Einsparpotenzial
- Teilgebiete mit besonderem Handlungsbedarf
 - Hoher Anteil Heizölkessel
 - Hoher Anteil alter Wärmeerzeugungs-Anlagen



Fokusgebiete werden im Gutachten dokumentiert und können als Grundlage für die Maßnahmenfindung dienen. U.a. für:



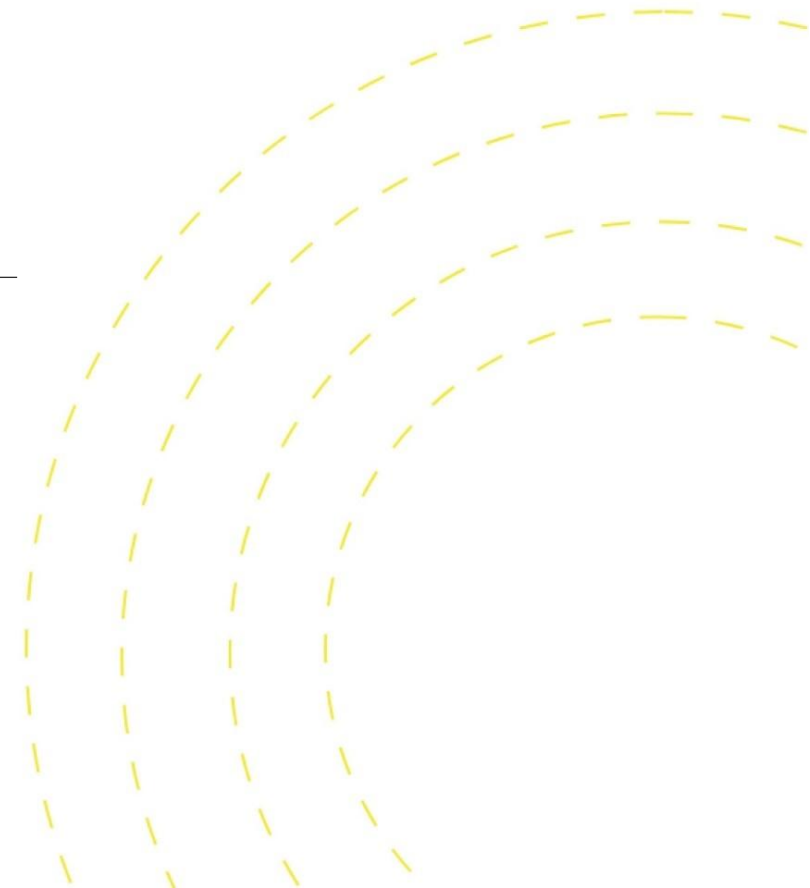
- **Stadtsanierungskonzepte** (Teil des KfW-Programms 432)



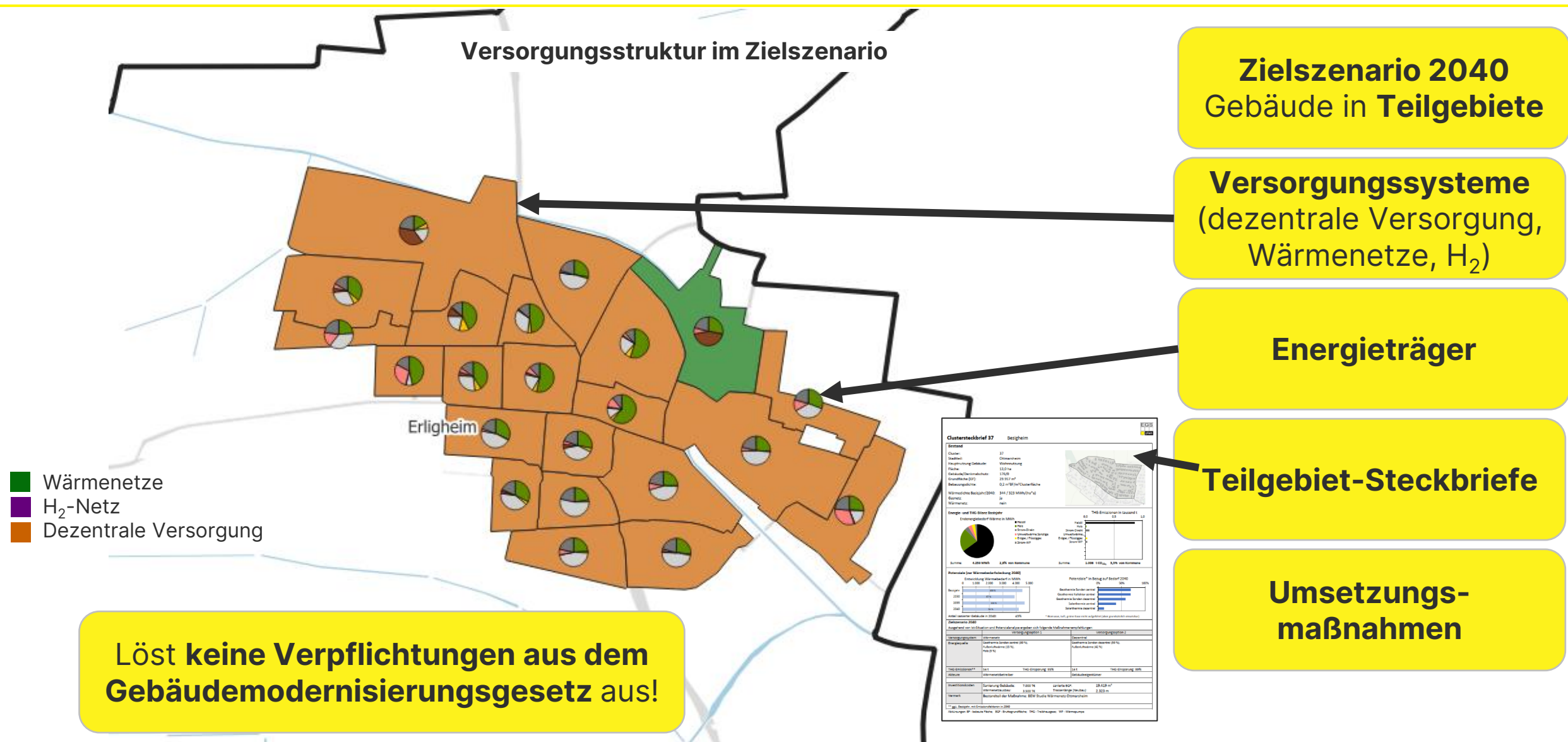
- **Machbarkeitsstudien** im Rahmen der **Bundesförderung effiziente Wärmenetze** (BEW)

Interpretation des Wärmeplans

- Inhalte und Aussagen
- Dokumentation und GIS-Daten



Was beinhaltet der kommunale Wärmeplan?



E	G	S
	plan	



Diese Lesehilfe erklärt die kommunale Wärmeplanung einfach, anschaulich – und zeigt, was das konkret für Ihr Quartier bedeutet.

[illegible]

- Versorgungssystem
- Eignung
- Akteure
- Kosten
- Hinweise

EGS
plan

- 28

Geplant sind Informationen zu ...

- Ergebnissen der KWP
- Abschlussbericht
- Kartenmaterial

Information zur KWP

Mail: klein@erligheim.de

<https://www.erligheim.de/website/de/leben-und-wohnen/bauen/kommunale-waermeplanung-gem-waermeplanungsgesetz-wpg->



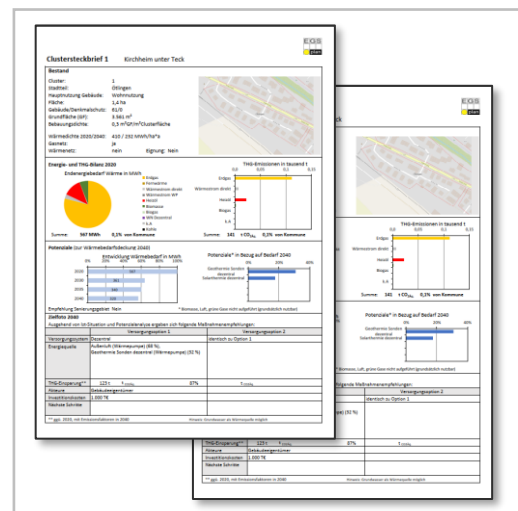
The screenshot shows the website of ERLIGHEIM, located in Naturpark Stromberg-Heuchelberg. The page title is 'Kommunale Wärmeplanung gem. Wärmeplanungsgesetz (WPG)'. Below the title, it mentions 'EGS-plan Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik mbH'. The main heading is 'Kommunale Wärmeplanung Erligheim', dated 'Mai 2026', and 'Gemeinderat Bestandsanalyse'. The authors listed are Tobias Nusser M.Sc., Matthias Zeile-Lott M.Sc., and Nora Geiselhart M.Sc. There is a photo of a residential street in Erligheim. The tagline 'Ingenieure aus Leidenschaft' is visible. At the bottom, it states 'Gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung'.

Bericht



- Vorgehen
- Ergebnisse
- Erläuterungen

Teilgebietsteckbriefe



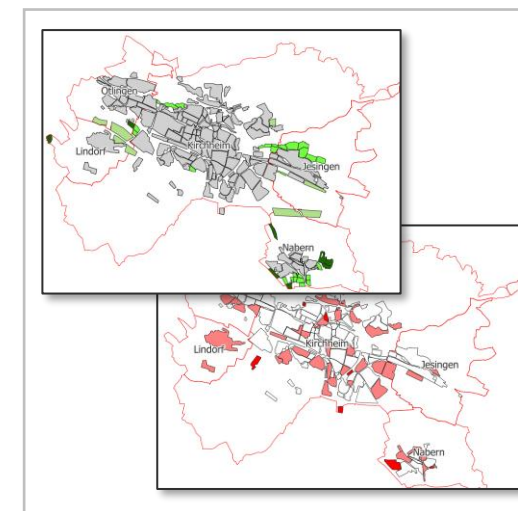
- Ergebnisse je Teilgebiet
- Bestand
- Potenziale
- Zielszenario

Maßnahmen-Steckbriefe



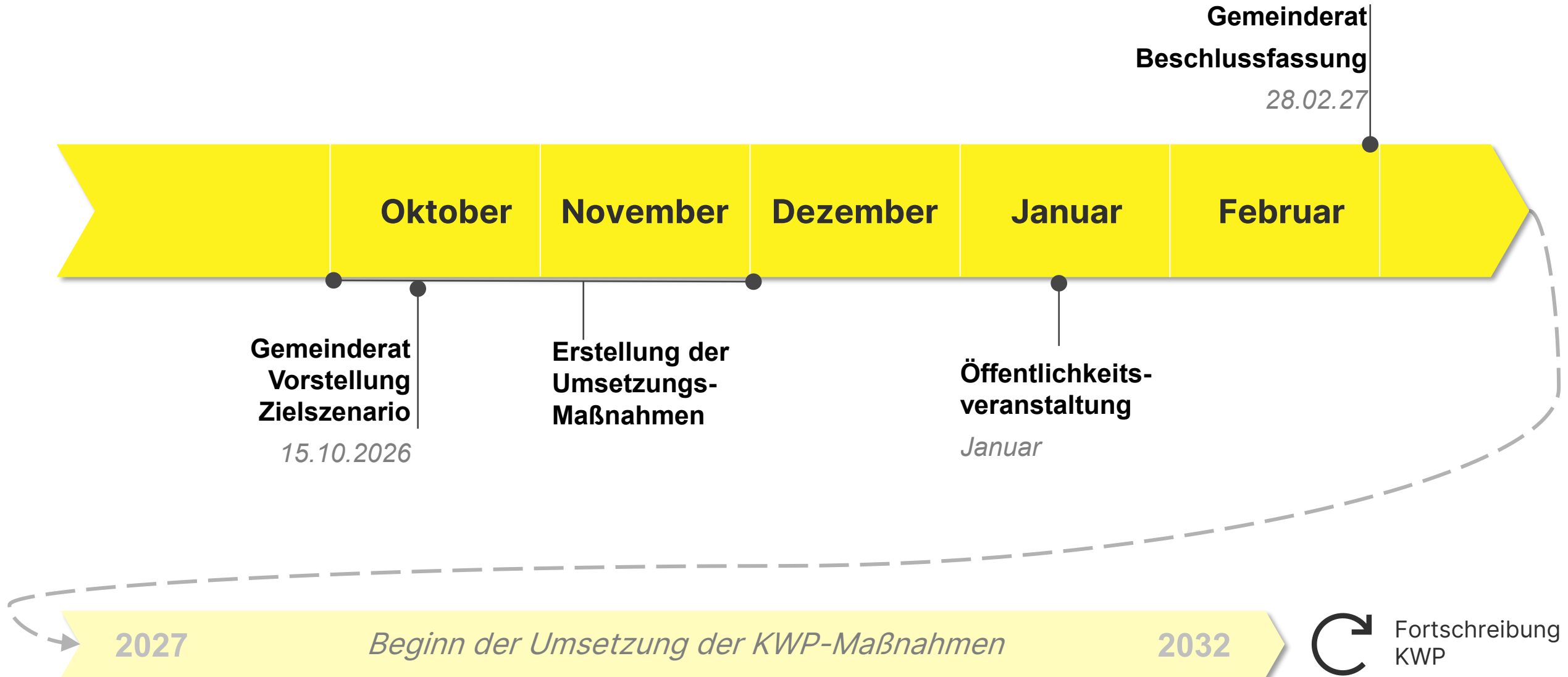
- Ausarbeitung fünf Maßnahmen
- Maßnahmen auf Meta-Ebene

GIS-Dateien



- Georeferenzierte Informationen

Weitere Zeitplanung





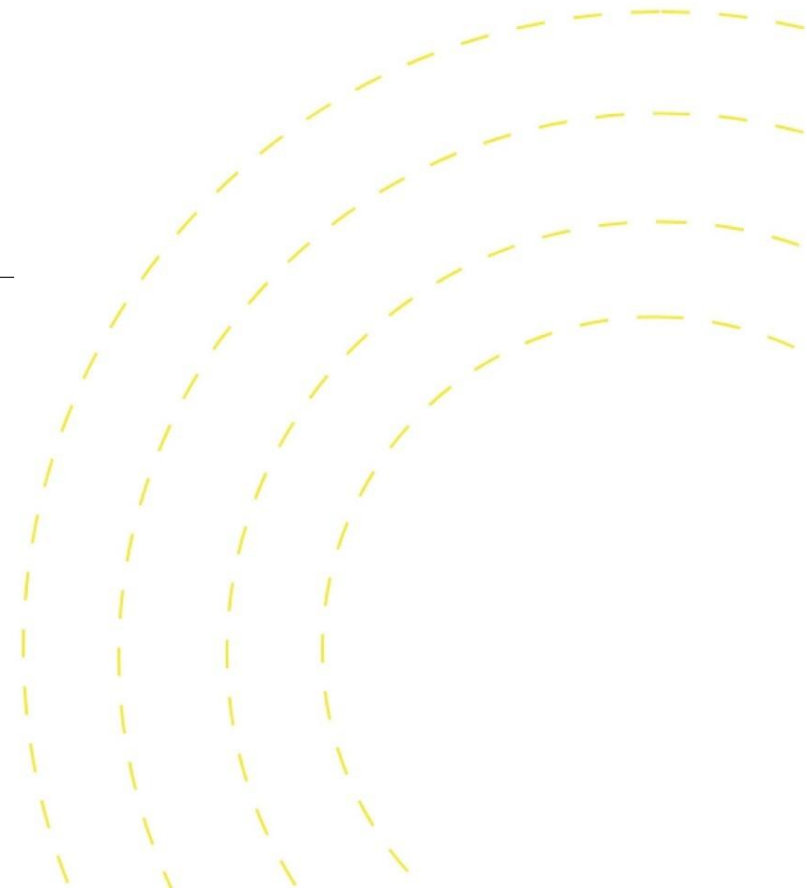
*Ingenieure
aus Leidenschaft*

Gropiusplatz 10
70563 Stuttgart

Telefon +49 711 / 99 007-5
E-Mail info@egs-plan.de
Internet www.egs-plan.de

WPG - Anlage 2 Darstellungen im Wärmeplan

- III. **Zielszenario** nach § 17



1. Jährliche Endenergieverbrauch der gesamten Wärmeversorgung differenziert nach Endenergiesektoren

Sektor	2024	2030	2035	2040
Gesundheit und Bäder				
GHD	1.776 MWh/a	1.600 MWh/a	1.453 MWh/a	1.306 MWh/a
Hotel				
Industrie	2.069 MWh/a	1.897 MWh/a	1.754 MWh/a	1.611 MWh/a
Mischnutzung	1.919 MWh/a	1.138 MWh/a	1.103 MWh/a	1.103 MWh/a
Öffentliche Einrichtung	972 MWh/a	972 MWh/a	972 MWh/a	972 MWh/a
Sondernutzung	169 MWh/a	169 MWh/a	169 MWh/a	169 MWh/a
Wohnnutzung	20.603 MWh/a	17.575 MWh/a	15.825 MWh/a	14.415 MWh/a
Gesamt	27.508 MWh/a	23.351 MWh/a	21.276 MWh/a	19.575 MWh/a

Jahr	THG-Emissionen in t/a	THG-Einsparung bezogen auf Basisjahr in %
2024	6.715	
2030	2.425	64%
2035	1.329	80%
2040	239	96%

3. Leitungsgebundener Endenergiebedarf nach Energieträgern und Anteil am gesamten leitungsgebundenen Endenergiebedarf

Energieträger	2024		2030		2035		2040	
	MWh/a	Anteil	MWh/a	Anteil	MWh/a	Anteil	MWh/a	Anteil
Abwärme	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Abwasserwärme	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
grünes Gas	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Biomasse	0	0%	0	0%	0	0%	414	31%
Solarthermie	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Geothermie	0	0%	0	0%	0	0%	649	49%
Gas fossil (Erdgas)	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Heizöl	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Sonstige	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Strom	0	0%	0	0%	0	0%	260	20%
Außenluftwärme	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Oberflächenwasser	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Grundwasserwärme	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Gesamt	0	0%	0	0	0	0%	1.324	100%

4. Anteil der leitungsgebundenen Wärmeversorgung am gesamten Endenergieverbrauch

	2024	2030	2035	2040
Anteil leitungsgebundene Wärmeversorgung an Gesamtendenergieverbrauch	0%	0%	0%	7%

5. Anzahl der Gebäude mit Anschluss an ein Wärmenetz und deren Anteil an der Gesamtheit der Gebäude

	2024	2030	2035	2040
Anzahl Gebäude	0	0	0	47
Anteil an Gesamtanzahl der Gebäude mit Wärmebedarf	0%	0%	0%	5%

6. Endenergieverbrauch aus Gasnetzen nach Energieträgern und Anteil der Energieträger am gesamten Endenergieverbrauch der gasförmigen Energieträger

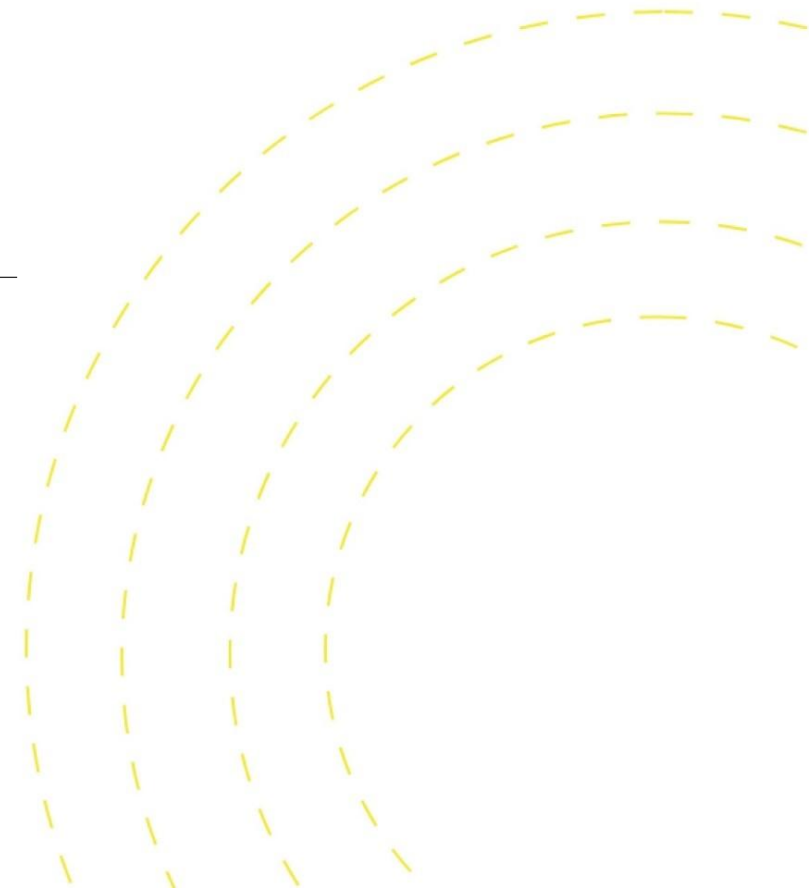
	2024		2030		2035		2040	
Energieträger	MWh/a	Anteil	MWh/a	Anteil	MWh/a	Anteil	MWh/a	Anteil
Erdgas/Flüssiggas	4.598 MWh/a	100%	1.506 MWh/a	100%	943 MWh/a	100%	-	-
Grüner Wasserstoff	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	-
Biogas	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	-
Synthetische Brennstoffe	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	-
Klärgas und Deponiegas	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	0%	0 MWh/a	-

7. Anzahl der Gebäude mit Anschluss an ein Gasnetz und deren Anteil an der Gesamtheit der Gebäude

	2024	2030	2035	2040
Anzahl Gebäude mit Gasanschluss	121	112	112	0
Anteil an Gebäude mit Wärmebedarf	13%	12%	12%	0%

WPG - Anlage 2 Darstellungen im Wärmeplan

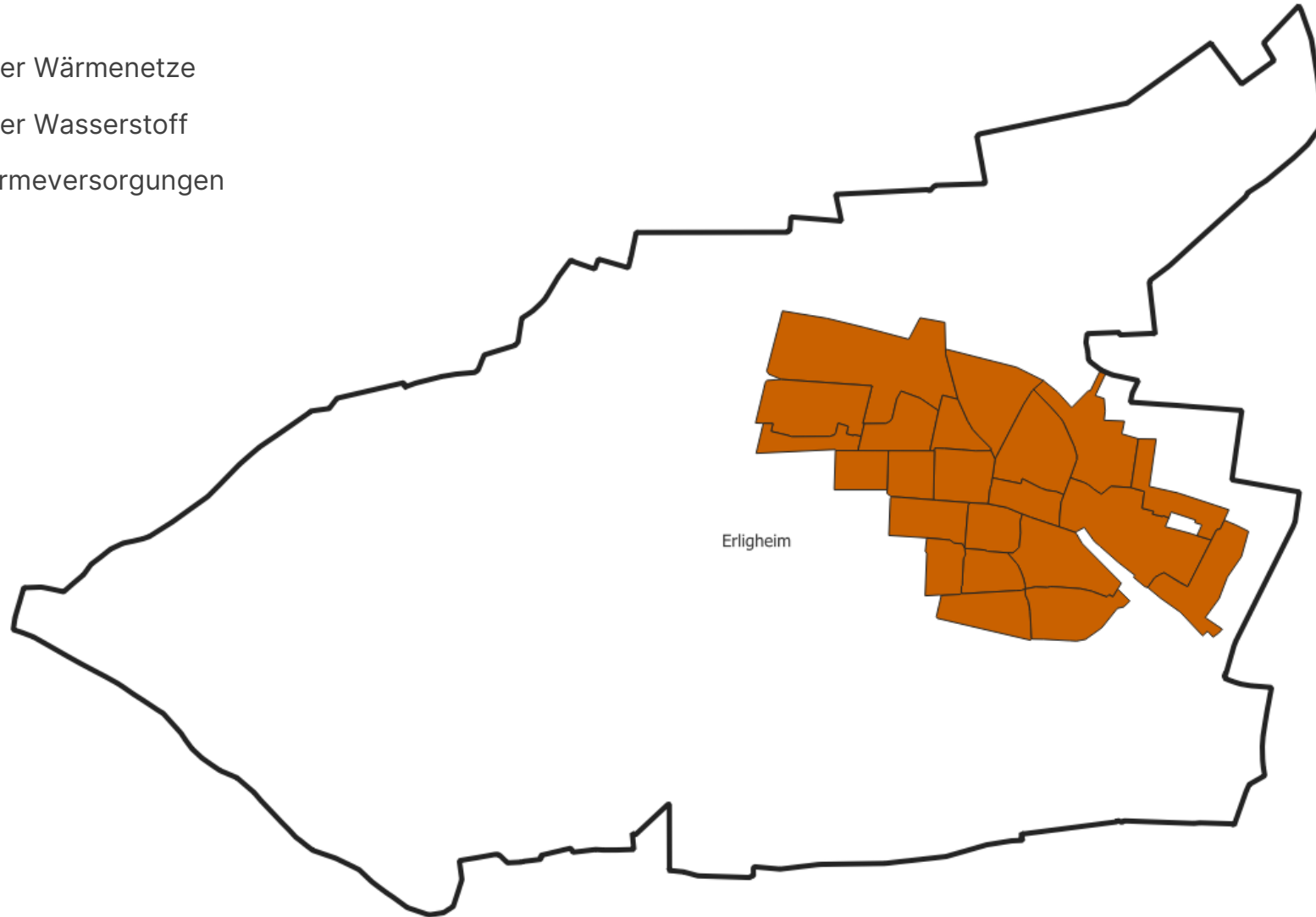
- IV. Einteilung des beplanten Gebiets in **voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18**



WPG - Anlage 2, IV. Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18

Betrachtungszeitpunkt 2030

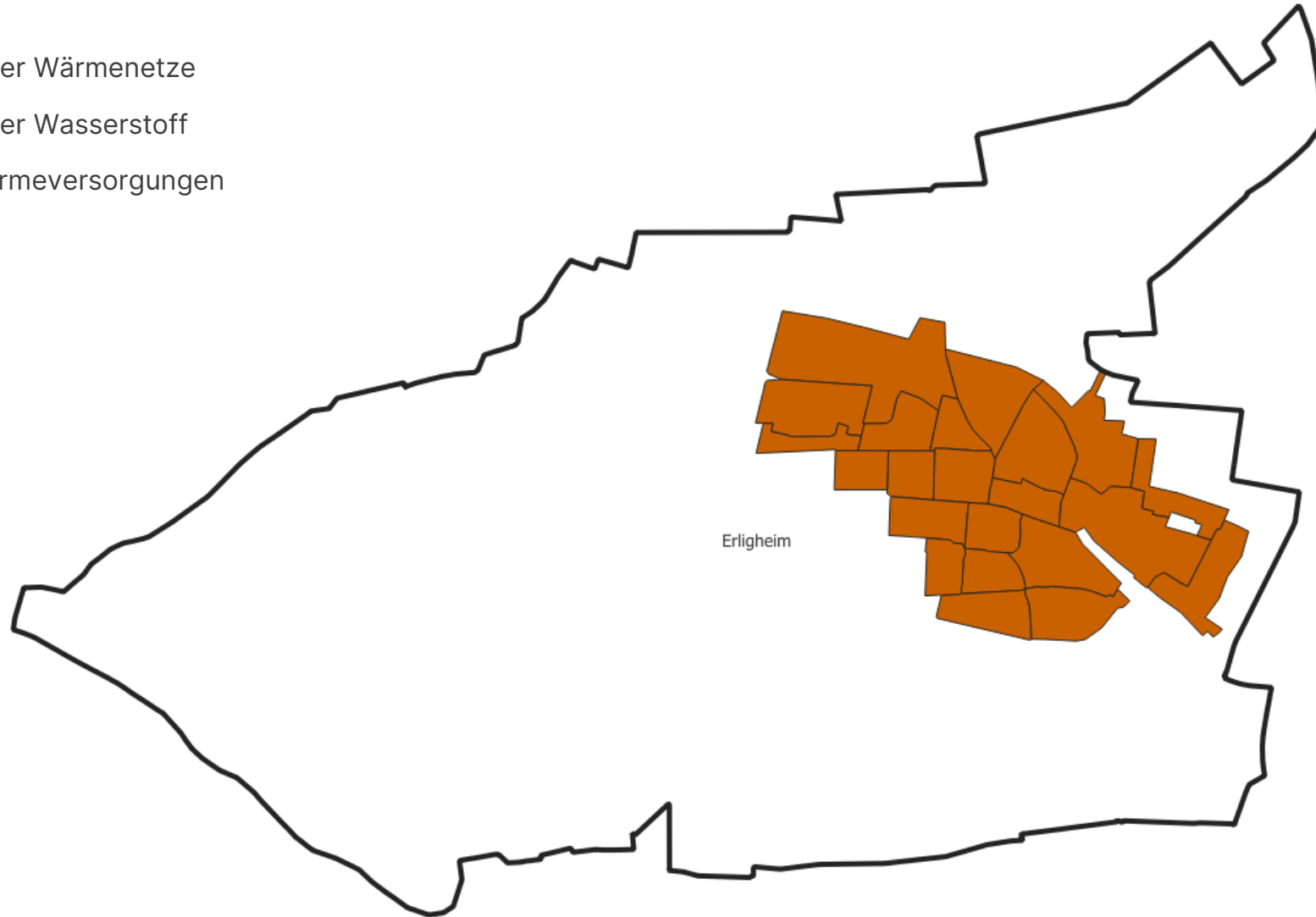
- Versorgung über Wärmenetze
- Versorgung über Wasserstoff
- Dezentrale Wärmeversorgungen



WPG - Anlage 2, IV. Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18

Betrachtungszeitpunkt 2035

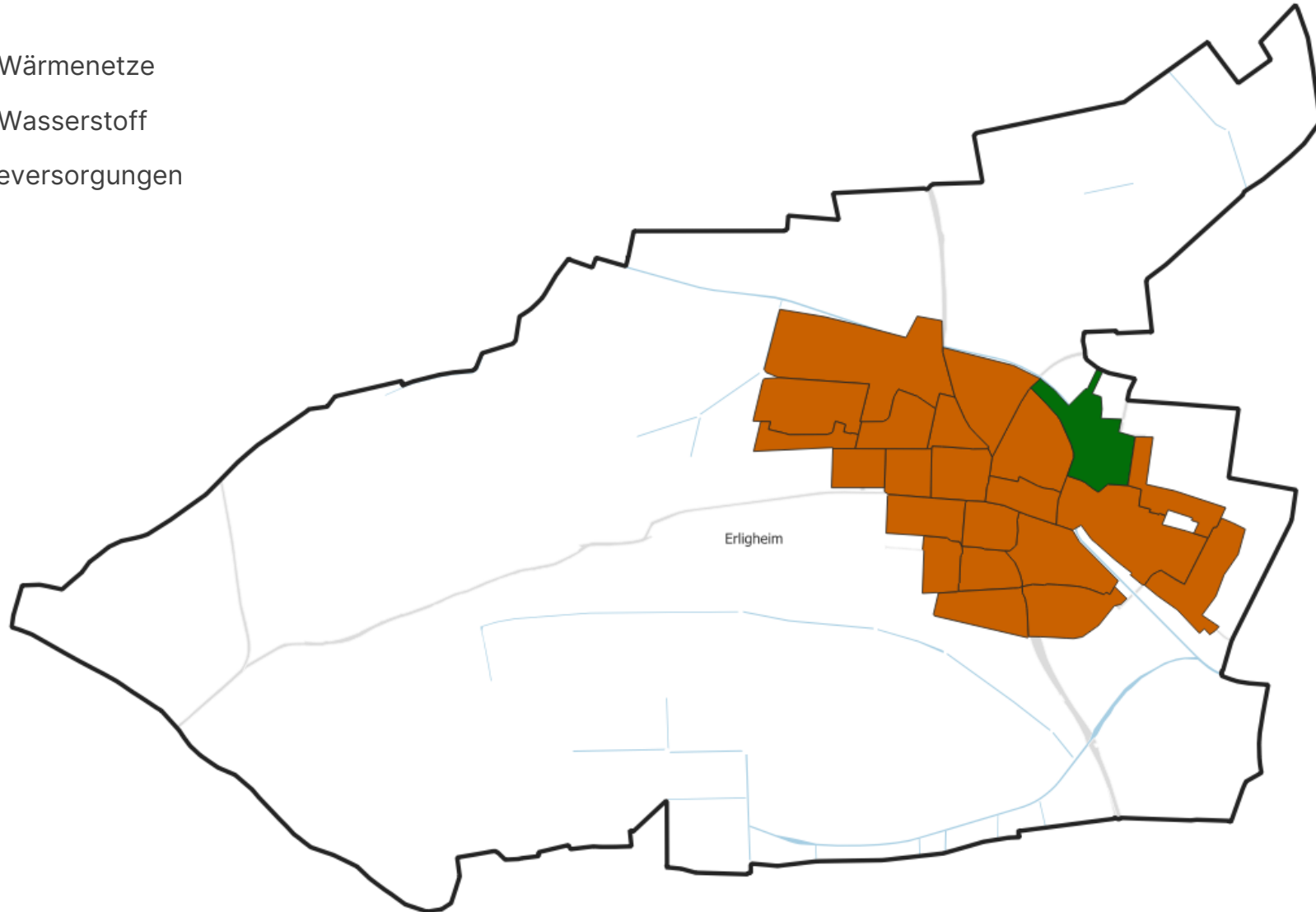
- Versorgung über Wärmenetze
- Versorgung über Wasserstoff
- Dezentrale Wärmeversorgungen



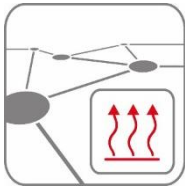
WPG - Anlage 2, IV. Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18

Betrachtungszeitpunkt 2040

- Versorgung über Wärmenetze
- Versorgung über Wasserstoff
- Dezentrale Wärmeversorgungen

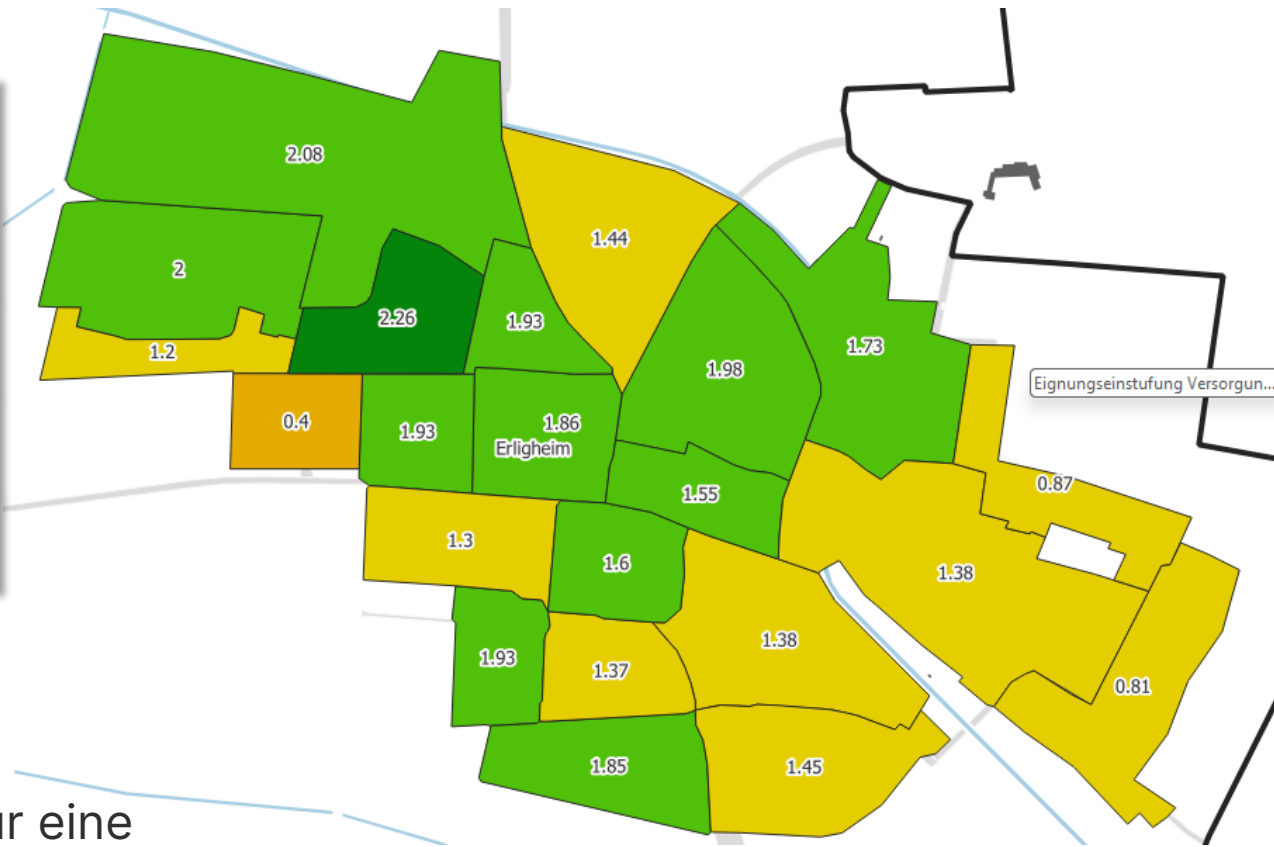


WPG - Anlage 2, IV. Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18

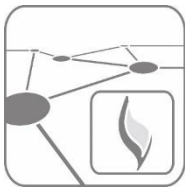


Teilgebiete, welche sich nach § 14 mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht für eine Versorgung durch ein Wärmenetz eignen

Eignungseinstufung	Gesamt- ergebnis <i>gewichtet</i>	Grafische Bewertung	Anzahl	Prozentuale Verteilung
sehr wahrscheinlich ungeeignet	0 – 0,75	☆☆☆	1	5%
wahrscheinlich ungeeignet	0,75 – 1,5	★☆☆	9	41%
wahrscheinlich geeignet	1,5 – 2,25	★★☆☆	11	50%
sehr wahrscheinlich geeignet	2,25 – 3,0	★★★★	1	5%

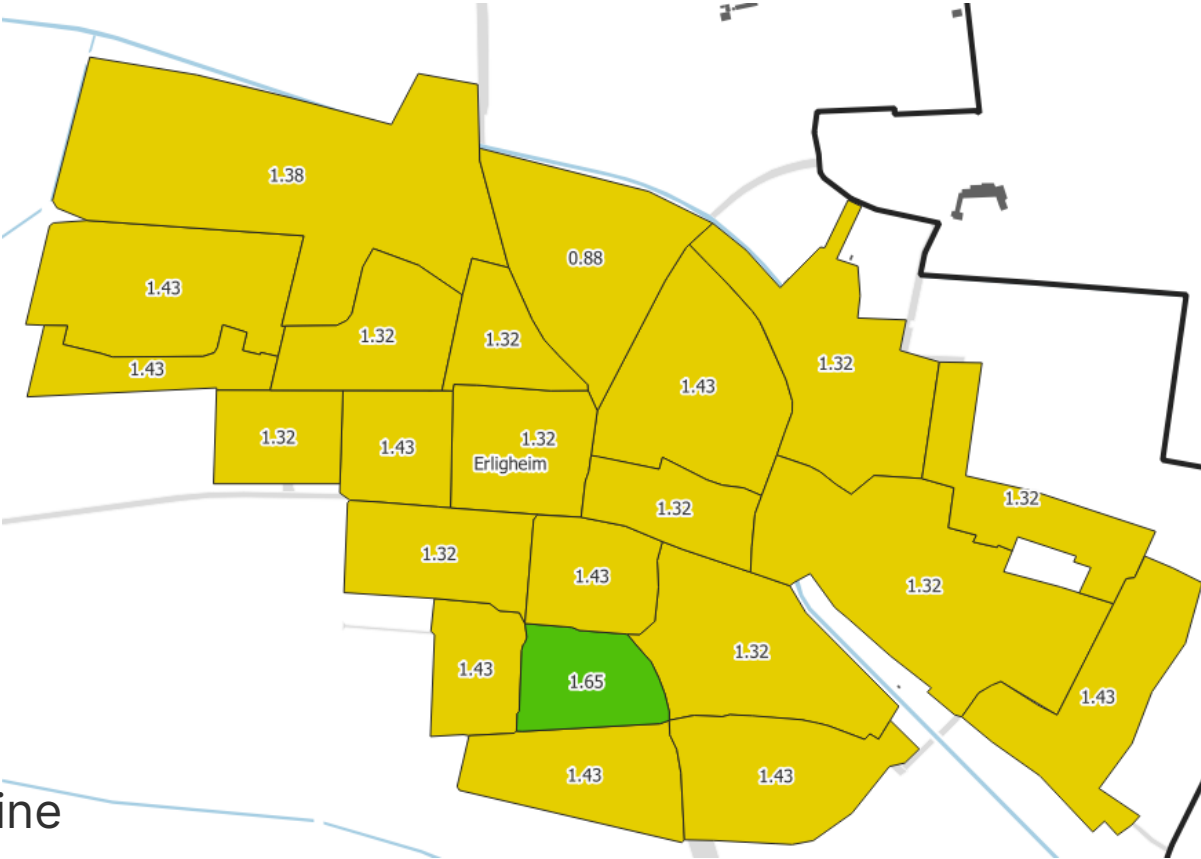


Identifikation von Teilgebieten, die sich **nicht** für eine Versorgung durch ein Wärmenetz eignen



Teilgebiete, welche sich nach § 14 mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht für eine Versorgung durch ein Wasserstoffnetz eignen

Eignungseinstufung	Gesamt- ergebnis <i>gewichtet</i>	Grafische Bewertung	Anzahl	Prozentuale Verteilung
sehr wahrscheinlich ungeeignet	0 – 0,75	☆☆☆	0	0%
wahrscheinlich ungeeignet	0,75 – 1,5	★☆☆	21	95%
wahrscheinlich geeignet	1,5 – 2,25	★★☆☆	1	5%
sehr wahrscheinlich geeignet	2,25 – 3,0	★★★★	0	0%



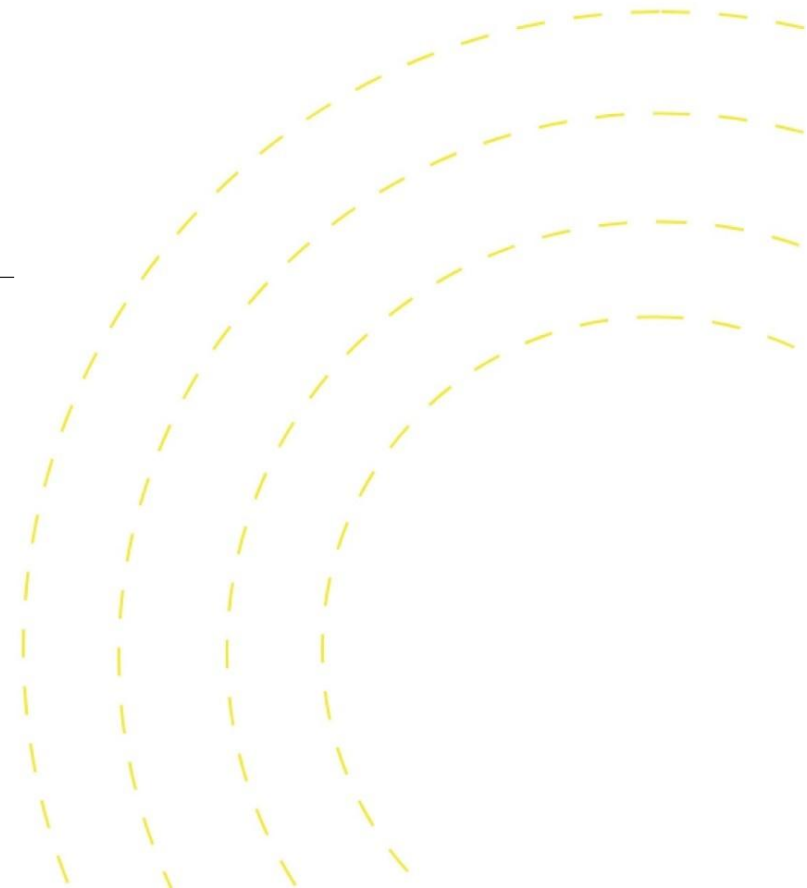
Identifikation von Teilgebieten, die sich **nicht** für eine Versorgung durch ein Wasserstoffnetz eignen

Gebiete oder Straßenabschnitte, für die auf Grundlage einer bestehenden Satzung ein Anschluss- und Benutzungszwang besteht und somit eine Wärmeversorgung über individuelle, dezentrale Heizungsanlagen nicht oder nur ausnahmsweise zulässig ist

- Kein Gebiet mit Anschluss- und Benutzungszwang in Erligheim.

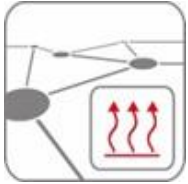
WPG - Anlage 2 Darstellungen im Wärmeplan

- V. Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr nach § 19

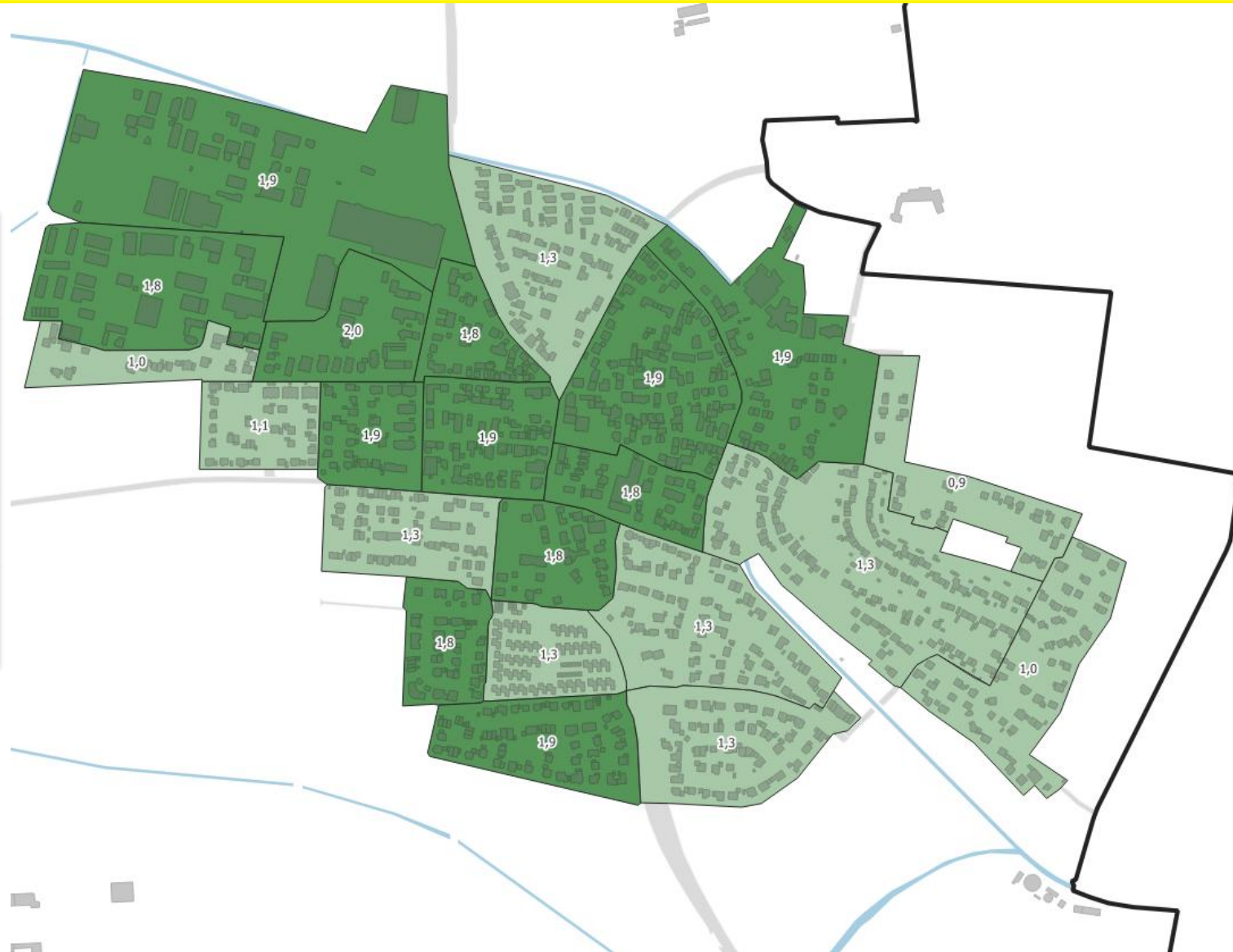


WPG - Anlage 2, V. Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr nach §19

Wahrscheinlichkeit der Wärmenetz Eignung

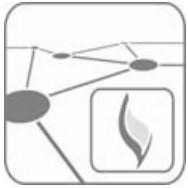


Eignungs- bewertung	Gesamt- ergebnis <i>gewichtet</i>	Grafische Bewertung	Anzahl	Prozentuale Verteilung
sehr wahrscheinlich ungeeignet	0 – 0,75	☆☆☆	0	0%
wahrscheinlich ungeeignet	0,75 – 1,5	★☆☆	10	45%
wahrscheinlich geeignet	1,5 – 2,25	★★★☆☆	12	55%
sehr wahrscheinlich geeignet	2,25 – 3,0	★★★★★	0	0%

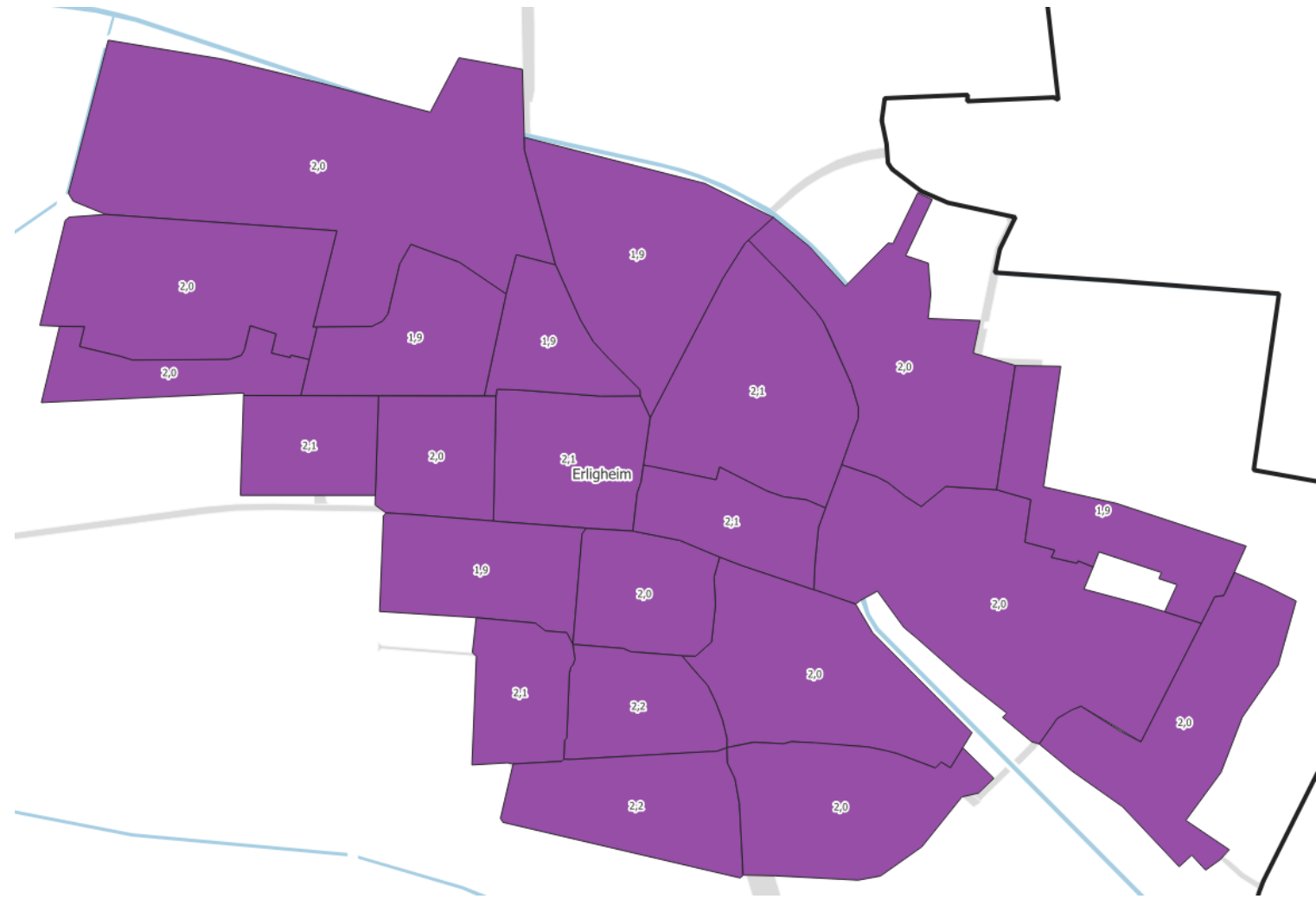


WPG - Anlage 2, V. Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr nach §19

Wahrscheinlichkeit der Wasserstoffnetz Eignung

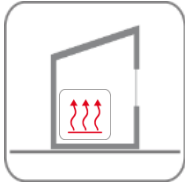


Eignungs- bewertung	Gesamt- ergebnis <i>gewichtet</i>	Grafische Bewertung	Anzahl	Prozentuale Verteilung
sehr wahrscheinlich ungeeignet	0 – 0,75	☆☆☆	0	0%
wahrscheinlich ungeeignet	0,75 – 1,5	★☆☆	0	0%
wahrscheinlich geeignet	1,5 – 2,25	★★★☆☆	22	100%
sehr wahrscheinlich geeignet	2,25 – 3,0	★★★★★	0	0%



WPG - Anlage 2, V. Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr nach §19

Wahrscheinlichkeit der Wasserstoffnetz Eignung



Eignungs-Bewertung	Gesamt- ergebnis <i>gewichtet</i>	Grafische Bewertung	Anzahl	Prozentuale Verteilung
sehr wahrscheinlich ungeeignet	0 – 0,75	☆☆☆	0	0%
wahrscheinlich ungeeignet	0,75 – 1,5	★☆☆	0	0%
wahrscheinlich geeignet	1,5 – 2,25	★★☆	13	59%
sehr wahrscheinlich geeignet	2,25 – 3,0	★★★	9	41%

Dezentrale Versorgung:

- Wärmepumpen
- Solarthermie
- Biomasse (fest, flüssig, Gas)
- Synthetische Brennstoffe

